

Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug, Logistik & Storage



**Die Schweiz zügelt sich:
Starker Umzugsrückgang**



**Zeitreise: 120 Jahre alter
Möbelwagen als Mini**



**Die „Um die Ecke“-Denker
Abseits der Standards unterwegs**

– Anzeige –

**Wir denken
in Zukunft**

ProMovers, das aktive Netzwerk
der Möbellogistik.

**MOVE
GREEN**

Mit einem grünen Vorsatz ins neue Jahr

**Es ist an der Zeit, die Nachhaltigkeit
in den Mittelpunkt zu stellen**

Unser grünes Konzept verbessert nicht nur Deine Umweltbilanz, sondern optimiert auch Deine Geschäftsprozesse. Mit der Umweltzertifizierung integrierst Du ein effektives Umweltmanagementsystem und reduzierst langfristig Deine CO₂-Emissionen.

Werde Wegbereiter im Umweltschutz, steigere Deine wirtschaftliche Effizienz und starte jetzt in eine nachhaltige Zukunft für Dein Unternehmen.

Weitere Informationen unter [ProMovers.de](https://www.promovers.de)

Macht doppelt so glücklich wie ein Umzug: Auswandern

Tach auch und ein herzliches Hallo,

mal ehrlich: Jeder hat irgendwann mal die Nase voll. Ich zu Hause aktuell auch, wir haben brülllaute Nachbarn bekommen, die im Garten gerne Musik hören und das Gelände zur Hundeparty umbauen. Ja. Umziehen löst manche Probleme. Kann aber auch neue schaffen.

Erstaunt hat mich in diesem Zusammenhang eine Erhebung des IW Informationsdienst Wissenschaft und dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB): „Internationale Migration und Wohlbefinden: Umzüge ins Ausland führen zu mehr Zufriedenheit“ heißt sie und die wichtigste Aussage haben Sie schon mit dem Titel hier oben gelesen. Auswandern macht viel glücklicher als einfach nur umziehen. Ts!

Daten von 2017 bis 2022 ausgewertet

Die Studienergebnisse basieren auf „Daten der German Emigration and Remigration Panel Study“, die zwischen 2017 und 2022 erhoben wurden. Dabei handelt es sich um eine repräsentative Befragung Deutscher, die kurz vorher Deutschland verlassen haben oder aus dem Ausland zurückgekehrt sind. Die Auswanderer wurden zudem in zeitlichen Abständen mehrfach befragt, was die Ergebnisse besonders gut machen soll, meinen die Schreiber. So könne man die Lebenszufriedenheit über mehrere Jahre hinweg analysieren und mit Hilfe statistischer Verfahren ließen sich Schwankungen im Wohlbefinden besser auf das Ereignis der Auswanderung zurückführen – unabhängig von anderen Faktoren wie beispielsweise dem Alter oder auch pandemiebedingten Einflüssen, denn Corona hat nun mal in diesem Zeitraum eine wichtige Rolle gespielt.

Auswandern besser als Umzug oder Kind

Demnach ist die Lebenszufriedenheit der Studienteilnehmer auf einer Skala von 0 bis 10 durchschnittlich um 0,5 Punkte anstiegen. Klingt erst mal nicht viel. „Dies ist ein bemerkenswerter Anstieg, der im Vergleich etwa doppelt so hoch ist wie der Zugewinn durch einen Umzug innerhalb Deutschlands oder die Geburt eines Kindes“, sagt aber jetzt Dr. Nico Stawarz vom BiB, der an der Studie mitgeschrieben hat. „Besonders hohe Zugewinne an Lebenszufriedenheit finden sich bei Personen, die die Entscheidung zur Auswanderung weitgehend selbst bestimmen konnten.“ Singles etwa verzeichnen mit einem Anstieg von 0,6 Punkten den größten Zugewinn. Wer in einer Partnerschaft lebt, erlebt die Veränderungen moderater – insbesondere dann, wenn die Entscheidung zur Migration hauptsächlich vom



Foto: Adobe Stock / Gerhard Seybert

anderen Partner initiiert wurde. Beinahe zwei volle Jahre nach dem Umzug in ein anderes Land bleibt die Lebenszufriedenheit noch auf „einem bedeutsam höheren Niveau“, so die Forscher. „Mit zunehmender Aufenthaltsdauer im Ausland schwächt sich der Effekt allerdings ab, was auf Gewöhnungseffekte oder eine veränderte Wahrnehmung des Auslandsaufenthaltes hindeutet.“

„Goodbye Deutschland“

Nur kurz noch zur Statistik: 2023 sind rund 73.700 Deutsche mehr ins Ausland gezogen, als nach Deutschland zurückgekehrt sind, insgesamt haben 1,27 Millionen Menschen, also alle, die hier leben und nicht nur Deutsche, unserem Land „Ich bin dann mal weg“ gesagt. Frühere Untersuchungen des BiB belegen übrigens, dass rund zwei Drittel der Deutschen ihren Auslandsaufenthalt zeitlich befristet und nur für einige Jahre planen. So sind 2023 auch 191.000 Deutsche wieder nach Deutschland zurückgekehrt. Die Rückkehrer profitieren in den meisten Fällen beruflich von ihrer Zeit und ihren Erfahrungen im Ausland.

So, und jetzt kann ich mir überlegen, was mir gegen Hunde, Musik und Schreihäse hilft. Zwei Jahre sind jetzt keine lange Zeitspanne, auch wenn man hart auf die 60 zusteuert. Genug von mir. Jetzt zu Ihnen: Ihre neue Ausgabe ist da. Voll bis unter den Deckel. Viel Spaß beim Entdecken!

Marc Weinard (marc.weinard@brandeisverlag.de)
Chefredakteur der möbelspediteur

EDITORIAL

Macht doppelt so glücklich wie ein Umzug: Auswandern 3

BILD DES MONATS

Die gesamte Klaviatur beherrschen: Maßgeschneiderte Pianoverpackungen 6

NEWS

Neues aus der Branche 8

TITEL

„Um die Ecke“-Denker: Abseits der Standards unterwegs 14

Reisings Rutsche: Die Gutenberg-Räumung..... 16

Temperaturgeführte Musik: Orchester-tournee im Kühlcontainer 18

Hitzke, ein Podcast und die faire Form der Führung..... 20

Crowns Weinkeller in Asien: Ungewöhnlicher Geschäftsweig..... 22

BUSINESS

Kunst im Karton: Transporttauglich verpacken..... 23

Die Schweiz zügelt sich stark: Umzugstiefststand seit 2013 24

International zieht's an: Grenzüberschreitendes Wachstum 25

Resterampe für Selfstorages: „I bid on Storage“ verkauft Lagerinhalte..... 26

Einblick: Die Hermes-Audits – So tickt der Zwei-Mann-Bereich 27

Highlights



Foto: Hitzke

Die „Um die Ecke“-Denker: Abseits der Standards unterwegs

Ein Weinlagerist, ein Rutschenbauer, zwei Podcaster und ein Team, das Instrumente beim Transport kühlt wie Medikamente – die „Teilnehmer“ unseres Spezials kommen zwar aus der Umzugs- und Messelogistik, haben auf den ersten Blick nichts gemein. Bis zu dem Moment, wo man sieht: Da denkt jemand aus seiner Kiste heraus.

14



Foto: Adobe Stock / Zarya Maxim

Die Schweiz zügelt sich stark: Umzugstiefststand

2023 sind in der Schweiz nur noch 9,3 Prozent der Bevölkerung umgezogen. Das Land erreichte damit den tiefsten Wert seit über zehn Jahren.

24

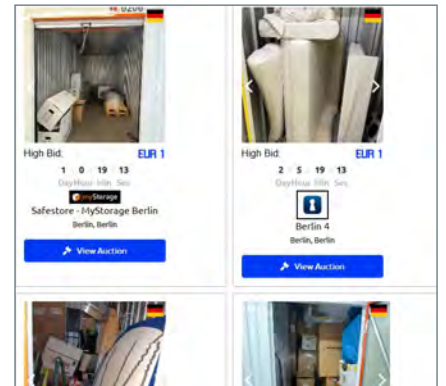


Foto: ibidonstorage.eu

Resterampe für Selfstorages: „I bid on Storage“

Eine Versteigerungsplattform geht stark den deutschen Markt an. Sie will beim Räumen unbezahlter Selfstorage-Abteile helfen. Und verdienen.

26

der Ausgabe 01.2025

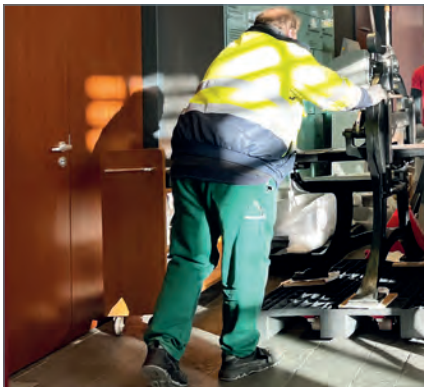


Foto: Dinkel/Fels

Reisings Rutsche: Die Gutenberg-Räumung

Fels-Chefkonstrukteur Jürgen Reising hat für die komplette Räumung des Mainzer Gutenbergmuseums erneut einen Spezialbau ausgetüftelt.

16



Foto: Yamato

Kunst im Karton: Transporttauglich verpacken

Yamato Transport ist Japans größter Kurierdienst. Gleich zwei stabile Pappverpackungen für empfindliche Kunst werden über den eigenen Shop verkauft

23



Foto: HES/LinkedIn

Hermes-Audits: So tickt der Zwei-Mann-Bereich

B2C-Logistiker stehen immer wieder in der Kritik großer Titel oder TV-Sendungen. Hermes hat ein Auditsystem mit 70 einzelnen Prüfkriterien entwickelt.

27



Foto: Inter-Action Hobbies

Zeitreise: 120 Jahre alter Möbelwagen als Mini

Der US-Händler „Inter-Action Hobbies“ verkauft einen Mini-Möbelwagen für Eisenbahnfans: Das Original soll vor 120 Jahren unterwegs gewesen sein.

29

RECHT

„Weniger Steuern zahlen“:

Das Prinzip der Genossenschaft.....28

Zeitreise nach 1905: 120 Jahre alter Möbelwagen als Mini29

Korrekte Rechnungsstellung: Das muss drinstehen, Teil 130

MARKTPLATZ32

GEWERBE

Neues aus der Branche38

Stabiles Dickerchen: Schwerlastpalette fürs Hochregal41

Edel, hilfreich & gut *gebaut*: Die „Black Tie Moving“-Möbelpacker.....42

PRAXIS

Eingang, Umgang, Abgang: Verhalten beim Kunden, 146

Goesch auf Reisen: Kolumne50

Neue Produkte52

Cartoon: Neue Zeiten53

Glosse: Ein richtig schwarzes Schaf – Speditionsbetrug in Bielefeld fliegt auf54

Titelfotos:

Dinkel/Fels, Adobe Stock, Inter-Action Hobbies

Bitte beachten Sie auch unsere Verlags-sonderveröffentlichung „Verbandsblick“ mit Inhalten der AMÖ, des ÖMTV sowie „Neues aus den Verbänden“

Die gesamte Klaviatur beherrschen

Maßgeschneiderte Pianoverpackungen



Matratzenhüllen, TV-Sleeves, Waschmaschinenbumper und noch so viel mehr: Für viele Haushaltsgegenstände gibt es Spezialverpackungen „von der Stange“, die beim Umzug weitestgehend passgenau einfach übergezogen werden. Für Klaviere und Pianos gibt es diese auch – wenige Spezialisten in Europa und den USA nutzen sie und noch viel weniger produzieren sie. Das mag auch an der Preishürde liegen, denn dieses Klavierhüllen kosten je nach Größe und Qualität in der Regel das Stück ab 300 bis 400 Euro und selbst für weit über 1.000 Euro wird man noch fündig, nimmt man die fragwürdigen Billigheimer einmal raus, die online schon für unter 50 Euro angepriesen werden. Das liegt neben der schieren Größe dieser Hüllen an der Ausstattung: Man stößt auf Stoffe wie Mackintosh, Velvet oder Kodulpa. Doch die Verpackung macht oft den Unterschied, wie man an diesem mustergültig verpackten Tasteninstrument sehen kann. Der britische Spezialist „Pianospeed“, der in London, Oxford und Edinburgh Niederlassungen hat, beherrscht hier offenbar die ganz große Klaviatur und ist quasi das „Prélude“ zu unserer Titelgeschichte über Umzugslogistik, bei der nichts von der Stange ist.



Prognose: Markt für Exoskelette wächst

Laut einer Mitteilung des deutschen Herstellers Ottobock ist 2024 der Markt für industrielle Exoskelette „signifikant gewachsen“: „Aktuelle Marktanalysen schätzen, dass der Umsatz mit Exoskeletten auf 3,9 Milliarden US-Dollar im Jahr 2030 steigen wird, mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von fast 25 Prozent“, so die Info aus der Firmenzentrale in Berlin. Mehrere 10.000 Exoskelette von Ottobock seien bereits bei Kunden im Einsatz, bei Automobilherstellern (Toyota Nordamerika), Logistikdienstleistern (DB Schenker) und Einrichtungshäusern (Ikea). In Südkorea wachse der Exoskelett-Markt „dynamisch und steht stellvertretend für viele asiatische Länder“, so



Foto: Ottobock

die Aussage. Das liege vor allem an einer rasch alternden Belegschaft. In Südafrika bestehe Wachstumspotenzial in der Fahrzeugmontage und Werkstätten. In Spanien, Portugal und Südamerika sei der Markt für industrielle Exoskelette noch im Aufbau, man fokussiere sich jedoch auf Branchen wie Automobil, Logistik, Bahn und Landwirtschaft. In Österreich werde der Markt für Exoskelette durch technologische Innovationen vorangetrieben, besonders in den Bereichen Sensorik und Künstlicher Intelligenz entstünden Wachstumschancen. Die Einführung von Exoskeletten erfolge oft nur schrittweise: Unternehmen beschaffen meist zunächst ein bis zwei Geräte, um sie intern weiter zu testen. Fehlendes Fachwissen der Verantwortlichen für Arbeitsschutz und die Zurückhaltung der Mitarbeiter gegenüber zusätzlicher Ausrüstung können Hürden darstellen.



Reba: Schweizer Immo-Gigant steigt in deutschen Selfstoragemarkt ein

Die Reba Immobilien AG (reba-immobilien.ch) ist ein großer Schweizer Immobilieninvestor, Bauträger und Projektentwickler – das Unternehmen verfügt nach eigener Aussage über langjährige Erfahrung in der Entwicklung und dem Management von Immobilienprojekten. Reba erweitert nun sein Portfolio und steigt in den Selfstoragemarkt in Deutschland ein; Reba bezeichnet diesen Markt als „aufstrebend“. Man wolle „in ausgewählten Regionen, beginnend im Raum Hann. Münden in Niedersachsen, moderne Selfstorageanlagen entwickeln und selbst betreiben“, so die Aussage. In einem zweiten Schritt

soll in Kassel eine weitere Anlage entstehen: „Die Entscheidung, sich auf diese Region zu konzentrieren, basiert darauf, dass das Unternehmen bereits seit vielen Jahren mit ihrer 100-prozentigen Tochtergesellschaft Reba Immobilien GmbH im Raum Kassel in Hessen tätig ist.“ Die Anlage in Hann. Münden (Reba-Symbolbild) befände sich im Planungsstadium und soll noch dieses Jahr eröffnet werden. In den kommenden Jahren sollen weitere Städte in Hessen und Niedersachsen mit Selfstorage erschlossen werden. Der Name der neuen Lagerkette ist noch unbekannt.

Wagner schließt ELP Moving Deutschland: „Zwei Unternehmen zu führen ist nicht leicht“

Erst im Herbst 2023 war er an den Start gegangen, der deutsche Ableger von ELP Moving: Dimitri Wagner (Bild 1.), langjähriger Geschäftsführer des Euro-movers-Betriebs Ferd. Schlingloff in Schlangenbad, hat zum Jahresende 2024 die Arbeit unter dieser Marke und als eigenständige GmbH eingestellt. Auf unsere Anfrage hin gab Wagner an, dass es nicht einfach sei, zwei Unternehmen zu führen, vor allem mit einem Partner im Ausland, und er sich wieder voll auf seine Hauptmarke Schlingloff konzentrieren wolle. ELP („European Logistics Project“) hat seinen Hauptsitz in London und ist auf grenzüberschreitende Umzüge in Europa, aber auch nach Übersee und Asien spezialisiert. Wagner hatte den Deutschland-Ableger als GmbH geführt. Die britische



Regierungsseite service.gov.co.uk listet die Muttergesellschaft ELP Moving als litauisches Unternehmen, geführt von Vladimir Perechrestenko.

Umzüge, Entrümpelungen & Express: Kautz Köln schließt alle Unternehmensbereiche

Seine Marken und Tochterfirmen hießen Michael Kautz Umzüge, Express Entrümpelungen oder auch Domizil Express: Umzugsspezialist Michael Kautz war in Köln breit aufgestellt mit seinen Dienstleistungen. Jetzt schließt er nach uns vorliegenden Informationen alle



Fotos: Kautz/Facebook

Unternehmensbereiche, meldet die Gewerbe ab und wickelt das Geschäft ab. Personalmangel soll der Hauptgrund für den Rückzug von Kautz aus dem Umzugsgewerbe sein. Erst 2020 gab es eine Neuaufstellung: die „Michael Kautz Umzüge“ firmierten seither als „Domizil Express“ – Kautz hatte den Umzugsbetrieb als eingetragener Kaufmann geführt.

Konjunktur: Vier von zehn Unternehmen wollen dieses Jahr Stellen abbauen

Das Institut für Wirtschaft beurteilt die Geschäftslage der deutschen Unternehmen so düster wie seit der globalen Finanzmarktkrise 2009 nicht mehr: Das zeigt eine neue Konjunkturumfrage. Die Perspektiven für das neue Jahr seien nicht viel besser und die Krise habe bereits den Arbeitsmarkt erreicht.

„Für die deutsche Wirtschaft war 2024 kein gutes Jahr, das machte sich auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar“, erklärt Professor Michael Grömling, Leiter des IW-Clusters Makroökonomie und Konjunktur (Bild). „Zuletzt stieg die Arbeitslosenquote zum ersten Mal seit acht Jahren wieder auf über sechs Prozent. Die Ergebnisse aus der



Konjunkturumfrage, für die im November 2024 mehr als 2.000 Unternehmen befragt wurden, lassen wenig Spielraum für eine positive Entwicklung: 38 Prozent der Befragten planen, im neuen Jahr Stellen abzubauen. Nur 17 Prozent wollen mehr Mitarbeiter einstellen.

Besonders düster sieht es in der Industrie aus: Hier wollen nur 14 Prozent mehr Beschäftigte einstellen, dagegen planen 44 Prozent der befragten Industriefirmen, Stellen abzubauen. Pessimismus herrscht auch bei den Dienstleistern: Sie hatten in den vergangenen Jahren den Arbeitsmarkt stabilisiert, jetzt wollen auch hier 35 Prozent der Unternehmen ihr Personal reduzieren. Nur 23 Prozent der Dienstleister planen mit zusätzlichen Mitarbeitern.

Für dieses Jahr gehen zwei von fünf Unternehmen von noch schlechteren Geschäften aus, gerade einmal ein Fünftel erwartet eine Verbesserung. 40 Prozent wollen weniger investieren, nur 23 Prozent planen mehr Investitionen ein.

Kurz notiert

Zenith Umzüge: Yanik Melber führt mit

Der Confern-Betrieb Zenith Umzüge aus Freiburg hat seine Führungsspitze erweitert: Der 25-jährige Yanik Melber hatte bereits die Position eines Geschäftsführenden Gesellschafters übernommen. Der 65-jährige Harry



Schottstedt war bereits im April 2024 aus der Geschäftsführung ausgestiegen, sein Nachfolger war der 26-jährige Tobias Aberle. Jetzt wird der süddeutsche Umzugsspezialist von einem Duo geführt.

Blink Umzug expandiert nach Mannheim

Mit einer PR-Meldung verkündet der noch recht junge Umzugsdienstleister Blink Umzug aus Neuwied, dass man nach Mannheim expandiere. Blink verfüge demnach über „mehr als fünf Jahre Erfahrung“ und „die technische Ausstattung spiegelt den hohen Anspruch



des Unternehmens wider“, so die eigene Aussage. Geführt wird Blink von Sandor Balogh (blink-umzug.de).

Kaufkraft: Starnberg top, Offenbach flop

Wer wissen will, wo sich die Deutschen am meisten leisten können, schaut vermutlich zuerst auf die Höhe der Einkommen. Doch das allein verrät noch nichts darüber, wie viel man sich von dem Geld kaufen kann: Um die sogenannte Kaufkraft zu bestimmen, müssen Einkommen und Preise miteinander ins Verhältnis gesetzt werden. Eine neue Auswertung des Instituts für Wirtschaft zeigt: Im Landkreis Starnberg in Bayern (Bild) können sich die Menschen am meisten leisten. Obwohl das Leben dort um fast 14 Prozent teurer ist als im Bundesschnitt, ist die Kaufkraft – also das preisbereinigte Einkommen – mit gut 35.000 Euro hier am höchsten. Das ist fast doppelt so viel



Foto: gwt Starnberg GmbH - Thomas Marufke

wie in Offenbach, dem Schlusslicht des Rankings. Hier erreichen die Menschen ein preisbereinigtes Einkommen von rund 19.000 Euro.

„Auffällig ist, dass das Ranking aller 400 Kreise und kreisfreien Städte von vielen touristisch attraktiven Regionen angeführt wird“, so das IW. „Der Landkreis Miesbach am Tegernsee folgt knapp hinter dem Landkreis Starnberg auf Platz zwei. Die reichen Umlandregionen um Frankfurt liegen mit dem Hochtaunuskreis auf Platz drei, die Insel Sylt ist mit Nordfriesland auf Platz 4 vertreten. Am unteren Ende des Rankings finden sich strukturschwache Regionen. Auf das Schlusslicht Offenbach folgen gleich zwei Städte aus dem Ruhrgebiet: Nirgendwo in Deutschland sind die Einkommen so gering wie in Gelsenkirchen. Trotz unterdurchschnittlicher Preise belegt die Stadt deshalb den vorletzten Platz. Ein ähnliches Bild zeigt sich in Duisburg.“



Zeitungsporträt Umzüge Behrendt: „Firma gerettet, von 20 auf 130 Mitarbeiter gewachsen“

Die „Ostsee Zeitung“ hatte im November 2024 eine große Geschichte über den 1991 gegründeten Umzugsspezialisten Umzüge Behrendt aus Rostock publiziert. 2008 hatte das Brüderpaar Martin und Thomas Behrendt, im operativen Geschäft ist auch Martins Ehefrau Anne in der Spedition aktiv, den väterlichen Betrieb übernommen, als sich dieser in schwerer Schieflage befand. Bereits 2002 erhielt der damals 22-jährige Martin Behrendt den ersten Anruf seines Vaters: „Er meinte, er braucht Hilfe, und mein Bruder Thomas und ich müssen ihn unterstützen“, zitiert die Ostsee Zeitung ihn. „Aber da waren Hopfen und Malz schon verloren.“

Mein Vater war ein sehr guter Handwerker, aber ein schlechter Geschäftsmann.“ Das Duo stieg ein, erhielt jedoch wenig Freiraum vom Vater. Als dieser dann die Insolvenzmeldung beim Amtsgericht einreichen musste, gründete das Brüderpaar die Spedition neu und übernahm 20 Mitarbeiter. Heute ist der Umzugsbetrieb 130 Mitarbeiter groß, verfügt über drei Niederlassungen und ist neben dem Umzugsgeschäft auch in der Neumöbellogistik für Häuser wie Roller, Poco und Ikea aktiv. Für dieses Jahr ist geplant, ein eigenes Küchenstudio zu eröffnen.

Der ganze Artikel sitzt hinter einer Paywall auf ostsee-zeitung.de.

Warnt in „Welt“, „Focus“ & Co.: Harder-CEO Danieli sieht „Firmenflucht aus Deutschland“

Focus, Die Welt, Südwestpresse, Die Schwäbische und selbst die Bildzeitung: Marcello Danieli, Inhaber des Speziallogistikers Harder Logistics aus Neu-Ulm, ist in den letzten Wochen in nahezu jeder großen überregionalen Publikation zu finden. Danieli ist Gesprächspartner und Warner zu dem Themenkomplex, dass immer mehr Firmen Deutschland als Produktionsstandort den Rücken kehren und ihre Anlagen ins Ausland umziehen lassen – oftmals mit Danielis Firma. Das Businessmagazin „Brand Eins“ nannte ihn sogar schon „Fluchthelfer“.

In den letzten fünf Jahren habe sein Unternehmen rund 300 Firmen diese „Flucht“ ins Ausland ermöglicht. Und Danieli sieht das als Einbahnstraße, auch unter geänderten wirtschaftlichen Voraussetzungen würden dieses Unternehmen nicht mehr zurückkehren.

brandeins



Harder Logistics

Der Fluchthelfer

Marcello Danieli verlagert Produktionsstätten. Besuch bei einem Augenzeugen der Deindustrialisierung Deutschlands.

Text: Johannes Schweikle
Fotograf: Emanuel Herrm



Stets auf Achse: Marcello Danieli, der Chef von Harder Logistics

2023: Zahl der Zwangsräumungen steigt um mehr als 1.000 auf über 30.200

Laut Bundesjustizministerium hat die Zahl der Zwangsräumungen 2023 zum Teil erheblich zugenommen – das geht aus der Antwort des BJM auf eine Anfrage der Linken-Fraktion im Bundestag hervor, die Nachrichtenagentur DPA hat das Zahlenmaterial ausgewertet. Demnach kam es zu über 30.200 umgesetzten Räumungstiteln.

Nordrhein-Westfalen, mit 18 Millionen Einwohner das bevölkerungsreichste Bundesland Deutschlands, liegt mit 8.998 Räumung an der Spitze – proportional zur Bevölkerung gerechnet liegt es weit über dem Landesdurchschnitt. Danach folgen mit großem Abstand Bayern (2.774), Niedersachsen (2.501) und Sachsen (2.278). Gegen den Trend hat sich die Zahl der Räumungstitel in



Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, dem Saarland und Schleswig-Holstein entwickelt: Dort ist die Zahl der Delogierungen rückläufig im Vergleich zum Vorjahr. Der Hauptgrund für die Räumungen seien Mietschulden, so die Linkenfraktion.

Turtlebox: „Das Polstersystem hat noch keine Serienreife“

Im Spätsommer 2024 hatte Turtlebox ein Pilotprojekt initiiert: Die klassische Mehrweg-Transportbox wurde mit einem innen liegenden Staupolster kombiniert (siehe **der möbelspediteur 01.2025**). Wir fragten im Dezember 2024 nach einem Update. „Die Box ist noch nicht serientauglich“, teilte uns Gunnar Müller vom Marketing mit. „Wir arbeiten an unterschiedlichen Materialien für den Stausack sowie an weiteren, bereits existierenden standardisierten Industrieventilen.“ Man habe derzeit zwei Testkunden, welche die Box in der aktuellen Form ausgiebig prüften. „Insbesondere der Einsatz im härteren, raueren Umfeld ist für uns wichtig, um eine Dauertauglichkeit garantieren zu können“, so Müller. Vorgesehen sei die Box später für den Transport sensibler Produkte, Feinmechanik, optische Geräte, Laborausstattungen und ähnliches: „Bei diesen prädestinierten Einsatzzwecken steht im Vordergrund, eine unbedingt einfache Möglichkeit zur weiteren Individualisierung für den Anwendungs- und



Schutzzweck durch die Kunden zu schaffen, wie zum Beispiel mit Auspolsterungen und Schutzschichten aus ableitfähigen Materialien.“ Aktuell dauere die Herstellung der Standard-Staupolsterboxen (Bild o.) ab Auftragsingang etwa vier Wochen. „Sie ist bereits tauglich für die allermeisten Einsatzzwecke.“

Kurz notiert

600 Abteile: Lagerraum3 eröffnet

Unter der Marke „Lagerraum3“ (lagerraum-3.de) hat das Unternehmen „Selfstorage Gütersloh“ unter Leitung von Holger Winkenstette ein neues



Foto: Lagerraum3/Facebook

Selfstorage-Lagerhaus im ostwestfälischen Gütersloh eröffnet. Rund 600 Abteile von einem bis 50 Quadratmeter stellt das Haus dort bereit.

Mindestlohn auf 12,82 Euro gestiegen

Zum Jahresbeginn ist der Mindestlohn in Deutschland auf 12,82 Euro die Stunde angestiegen. Damit ist auch die angekoppelte Verdienstgrenze für Minijobs von 538 Euro auf 556 Euro pro Monat gestiegen, die Jahresverdienstgrenze liegt bei 6.672 Euro. „Trotz Erhöhung des Mindestlohns bleibt die maximale Anzahl der Arbeitsstunden für Minijobber gleich“, so Roland Franz, Geschäftsführender Gesellschafter der Steuerberatungskanzlei Roland Franz & Partner. „Bei der Verdienstgrenze von 556 Euro ergibt sich eine maximale Arbeitszeit von 43 Stunden im Monat. Verdient der Beschäftigte mehr als den Mindestlohn, verringert sich die maximal mögliche Arbeitszeit im Minijob.“

Denken. **Machen.** Gestalten.

AXILIO - Das Tragesystem, das alles leichter macht

NEU: Von uns für Euch entwickelt

Die körperlichen Anforderungen in unserer Branche sind hoch, doch durch den bewussten Einsatz von Transporthilfen können wir gemeinsam dazu beitragen, körperliche Belastungen zu reduzieren und die Gesundheit Deiner Mitarbeitenden langfristig schützen.

Für Deine Bestellung,
einfach kurz anrufen.

06145 / 5442 0

Überzeug Dich selbst –
einfach QR-Code scannen.



Einführungspreis
149,00 € /St.



TRAGENETZ 59,00 €



Zum Video



Alle Transporthilfen in einem
Katalog zusammengefasst.
dmg-ag.com/katalog



STARK IM SET

2x AXILIO-Tragesystem
1x Tragenetz

349,00 €

dmg-ag.com/AXILIO



„Um die Ecke“-Denker Abseits der Standards unterwegs

Ein exklusiver Weinlagerist, ein pffiger Rutschenbauer, zwei frische Podcaster und ein Team, das seine Instrumente beim Transport kühlt wie Medikamente – die vier „Teilnehmer“ unseres Spezials kommen ausschließlich aus der Umzugs- und Messelogistik und haben auf den ersten Blick absolut nichts gemein. Bis zu dem Moment, wo man sieht: Da denkt jemand ganz gewaltig aus seiner Kiste heraus.



Wer sonst als die Fachspedition Fels gönnt sich einen Tüftler, der mehrmals im Jahr Konstruktionen entwirft, wenn es um die Räumung komplexer Objekte mit schwer zugänglichen Räumen oder Hindernisse im Abtrageweg geht: Die Rede ist von Jürgen Reising und jener Firma, die für sich in Anspruch nimmt, Erfinder des Möbellifts zu sein. Mit diesem geschichtsträchtigen Rucksack kann man mit technischen Helfern in der Neuzeit offenbar nicht zurückbleiben. Dieses Mal geht es um gar nicht mal so viele Objekte, die aus einem Museum in Mainz herausgeholt werden mussten. Aber das „wie“ ist in diesem Fall das Besondere, denn Fels hat uns

viele Bilder von einer eigens gebauten Rutsche zur Verfügung gestellt – wobei die Konstruktion noch viel, viel mehr ist (Seite 16).

DHL ist mit seinen vielen Töchtern einer jener Spezialisten, wenn es um weltweite Transporte geht – mal ist es das Spezial-Equipment ganzer Länder zu olympischen Wettbewerben oder Weltmeisterschaften, mal Musikinstrumente für ein Orchester auf Übersee-Tournee, deren Wert jeden Verantwortlichen zum Schwitzen bringt. Wobei Letzteres nicht der Grund ist, warum DHL inzwischen sehr häufig mit Kühlcontainern einen temperaturgeführten Instrumententransport anbietet (Seite 18).

Die Umzugsprofis von Hitzke gehören spätestens seit Lukas Brüggemann und Jesko Kowalzik dort das Ruder übernommen haben, bei uns im Blatt zu jenen Spediteuren, auf deren Arbeit wir immer wieder schauen. Dieses Mal war der Auslöser ein Podcast, den das Unternehmerduo seit Dezember 2024 neu produziert. Doch das Gespräch mit einem der beiden Geschäftsführer entwickelte sich schnell in eine andere Richtung, sodass aus der geplanten kleinen Meldung über eine Plauderei auf Spotify gleich eine ganze Doppelseite erwuchs (Seite 20).

Finalist der Viererrunde ist Crown – dieser international tätige Umzugs- und Speziallogistiker ist jener Betrieb, der gleich sechs Weinkeller unterhält. In einem ehemaligen Weltkriegsbunker. In Hongkong. Die Geschichte dahinter ist einmalig und ein absolutes Aushängeschild von Crown – und durch sündige Zusatzleistungen in Sachen Dienstleistung und Transport auch eine kleine Maschine zum Gelddrucken. Wir kennen keinen zweiten Anbieter in der Welt, der das alles kann (Seite 22).

Marc Weinard

An das Lächeln mag man sich erinnern: Attila Ottmann-Lambert war bereits schon im **der möbelspediteur 03.2023** als Teil unserer Strecke „Wir sind die Branche“ auf dem Titel. Er ist gelernter Zimmermann und seit 2002 bei Fritz Fels in Heidelberg. Bei Fels ist er Ansprechpartner für Maschinentransporte und war folglich auch von dem Speziallogistiker bei der Räumung der Druck- und Bindemaschinen aus dem Mainzer Gutenbergmuseum als Projektleiter eingesetzt (ab Seite 16). Info am Rande: Dort begegnete er den historischen Pendants seines zweiten Jobs nach der Zimmerei: Attila arbeitete in seiner Zeit vor Fels bei den Heidelberger Druckmaschinen.





Umzug ist trotz aller Technik und Hilfsmittel immer noch viel Handarbeit: Hier werden Maschinen wie die „Heidelberger Druckmaschine“ ausgebracht – nicht so leicht zu erkennen (Bild o.r.): Der Abtransport wurde von einem Kamerteam begleitet.



Mann vom Fach fürs Fachliche: Als Projektleiter fungierte Attila Ottmann-Lambert.



Arbeiten vor der historischen Domkulisse und mit bestem Catering: Der Weihnachtsmarkt hatte jeden Tag ab elf Uhr geöffnet.

Reisings Rutsche Die Gutenberg-Räumung

Er hat es wieder getan: Fels-Chefkonstrukteur Jürgen Reising hat für die komplette Räumung des Mainzer Gutenbergmuseums wieder einen Spezialbau ausgetüftelt.

Das Johannes-Gutenberg-Museum in Mainz ist eines der ältesten Druckmuseen der Welt – diese Selbstbeschreibung gilt offenbar auch für das Gebäude selbst, denn im Oktober 2024 fiel nach einem zweijährigen Ausschreibungszeitraum die Entscheidung, welcher Architekten-Entwurf neu gebaut wird – mehr dazu im Infokasten unten auf dieser Seite.

Seit November 2024 zieht der Heidelberger Spezialpediteur Fritz Fels die verschiedenen Maschinen allen Alters aus dem Museum, also aus den Produktionsbereichen Druck, Schneide, Binde & Co. Eingelagert werden die tonnenschweren Schätzchen in das Depot. Dort werden sie über die gesamte Bauzeit eingelagert. Insgesamt handelt es sich um 41 großvolumige und schwere Exponate, neben den Maschinen sind auch Stehlen und Steinskulpturen von dem Fels-Team zu transportieren.

„Sehr spannend und auch eine tolle Kulisse“, verriet uns Marketingfrau Heike Dinkel von Fels, „allerdings sind es etwas erschwerte Bedingungen: Der Weihnachtsmarkt findet gleichzeitig statt und den kompletten Tag riecht es nach Bratwurst und gebrannten Mandeln.“

Neben dem ausgesprochen guten Geruch am temporären Arbeitsplatz im Museum mitten in der Mainzer Fußgängerzone kam eine weitere Erschwerniszulage hinzu: Da im Haus kein Lastenaufzug vorhanden ist und die einzelnen Teile teils aus dem Keller und aus dem ersten Stock auszubringen waren, hat Fels-Konstrukteur Jürgen Reising (ein Porträt über den Konstrukteur gab es in **der möbelspediteur 03.2021**) eine Art Transportrutsche konstruiert – die Fotos von dem Treppenlift der anderen Art hat uns das Fels-Team auf unsere Nachfrage hin exklusiv zur Verfügung gestellt.



Das Gutenberg-Museum „aus dem 3D-Drucker“

Es war in der 1960er-Jahren entstanden, das bisher in Mainz genutzte Museumsgebäude für alles rund um Gutenbergs Buchdruckerfindung (Bild u.l.). Der Neubau wird ein modernes Architektengebäude, das auch unterirdische Ebenen bekommt (Entwurf u.r.). Über 108 Millionen Euro (Stand: Mai 2024) soll die Neugestaltung kosten, darin sind auch neun Millionen Euro für eine temporäre Kleinversion der Gutenberg-Exponate im Naturhistorischen Museum eingeplant. Im Spätsommer begannen die ersten Umzüge, zunächst wurde die Bibliothek, dann die Verwaltung und schließlich der Druckladen ausgezogen. Zu den Umzügen der Exponate gehörten auch „unsere größten Schätze, die Gutenberg-Bibeln“, so das Gutenbergmuseum in einer Mitteilung. Die Stadt Mainz informiert unter neubau-gutenberg-museum.de.



Temperaturgeführte Musik Orchestertournee im Kühlcontainer

2024 hat DHL die Pazifiktournee der Osloer Philharmoniker und die Japantour des London Philharmonic Orchestra logistisch umgesetzt. Die teilweise millionenteuren Instrumente wurden im Kühlcontnern transportiert. Und nicht nur das.



Andreas Mattick ist Geschäftsführer der Global Event Logistics GmbH, DHL Freight und folglich der Konzertlogistik-Spezialist von DHL: „Alleine der Instrumentenwert der Osloer Philharmoniker lag mit 23 Millionen Euro weit über dem Üblichen.“

DHL Global Event Logistics ist der Speziallogistikdienstleister von DHL Freight. Er sorgt dafür, dass ungewöhnliche Fracht, im Falle von Orchester-tourneen sind das Celli, Kontrabässe, Pauken und Dirigentenpodeste, rechtzeitig zu ihren Besitzern gelangt, damit sie auf die Bühne kommen. Das Team organisierte 2024 sowohl die Asien-tournee des Oslo Philharmonic Orchestra und im Herbst 2024 die der Londoner Konzertmusiker.

Job Nr. 1: Japan, Südkorea und Taiwan

Die Tournee des Osloer Philharmonie-orchester umfasste 13 Spieltage – sie ging durch Japan, Südkorea und Taiwan. Dabei herrschte ein straffer Zeitplan: Alle zwei Tage fanden die Konzerte statt, dazwischen reisten die

Musiker mit ihren Instrumenten zum nächsten Veranstaltungsort weiter. „Die Zeit war knapp und die Ausschreibung kam recht spät. Verbindliche Frachtflüge konnten erst drei Wochen vor dem Transport gebucht werden. Das stellte eine besondere Herausforderung dar“, erklärt Andreas Mattick, Geschäftsführer der Global Event Logistics GmbH, DHL Freight. Drei weitere Mitbewerber mit Erfahrung in der Konzertlogistik lehnten den Auftrag aufgrund der knappen Vorbereitungszeit ab. Gemeinsam mit dem Osloer Büro von DHL Global Forwarding und den DHL-Kollegen in Dubai, wo die Instrumente einen Zwischenstopp einlegen mussten, gelang es Mattick und seinem Team, die komplexe Logistik auf die Beine zu stellen.

Im Reisegepäck eines Musikers: Ein Kontrabass der Osloer Philharmoniker.

Fotos (3): DHL

Mehr zu der allgemeinen Konzertlogistik im Infokasten rechts unten auf dieser Doppelseite.

Unterwegs mussten einige besondere Faktoren berücksichtigt werden – darunter die Hitze in Dubai. „Zwar werden die Temperaturen während des Transports überwacht und reguliert, dennoch bestand die Gefahr, dass die Instrumente bei stundenlanger Lagerung auf dem Rollfeld in der glühenden Hitze der Vereinigten Arabischen Emirate Schaden nehmen“, so Mattick. „Vor allem, wenn diese Gegenstände am besten zwischen 17 und 21 Grad Celsius gelagert werden.“ DHL hatte also die Instrumentenkoffer direkt aus dem Flugzeug in einen temperaturgeregelten Container zu laden. Anmerkung am Rande: Über die Jahre hat DHL die Temperaturtoleranz bei diesen Instrumententransporten großzügiger gefasst: Bei der Europa- und Asientournee des Leipziger Gewandhausorchesters 2017 wurden die Temperaturen im Container streng zwischen 18 und 20 Grad eingependelt. Der Wert der damals transportierten





Instrumente: rund drei Millionen Euro. Auch der Transportweg vom japanischen Kumamoto ins südkoreanische Goyang entpuppte sich als komplex: Da es keine Linienflüge zwischen den beiden Städten gab und Matticks Team die Fracht nicht in die engen Grenzen eines Schiffscontainers packen wollte, ließen sie die Instrumente mit einem Lkw 120 Kilometer weit nach Fukuoka transportieren, von wo aus sie mit einem Anschlussflug nach Seoul weiterfliegen konnten. Dort standen die Logistiker vor der nächsten Hürde – Frachtflugzeuge, die nach Seoul fliegen, sind in der Regel eher klein. „Alle Instrumente auf einem einzigen Flug unterzubringen, war eine Meisterleistung für sich“, sagt Mattick. „Man muss einen Plan B haben. Wenn etwas schiefgeht, kann das Konzert nicht stattfinden, und das ist eindeutig keine Option.“

Alle Instrumentenkisten mussten die Sicherheitskontrollen passieren, bevor sie auf Frachtpaletten verladen wurden. Sechs, manchmal auch sieben solcher Paletten passen in ein Flugzeug. Oboen, Trompeten, Pauken, Bratschen und Co. hatten zusammen ein Volumen von 50 bis 80 Kubikmetern und ein Gesamtgewicht von vier bis fünf Tonnen. Auch die Zollformalitäten waren sehr aufwendig, denn in Japan und Südkorea gelten andere Vorschriften als in Taiwan. Mattick setzt deshalb auf Partner vor Ort, die mit den lokalen Gepflogenheiten vertraut sind.

Beim Entladen war der Orchestermanager jeweils vor Ort und erklärte den Logistikern genau, wie sie mit den Instrumentenkisten umgehen sollten.

Sobald die Instrumente am nächsten Spielort ankamen, machten sich die Musiker sofort auf den Weg zu den

Proben für das Konzert am Abend.

Job Nr. 2: Quer durch ganz Japan

Die Erfahrungen der Pazifiktournee der Osloer Musiker flossen komplett in die Japanreise des London Philharmonic Orchestra im September 2024 ein. Das fordernde Logistikprojekt bestand aus etwa 60 wertvollen Instrumenten, darunter Kontrabässe, Celli, Pauken und eine Harfe. Diese wurden zum Start der Tour von Großbritannien zur Hamamatsu Act City Concert Hall in Japan verbracht. Die Lieferung über etwa 9.500 Kilometer auf dem Luft- und Landweg erforderte akribische Planung. So musste DHL auch hier die Temperatur durchgehend zwischen 17 und 21 Grad Celsius halten, damit sich die Holzinstrumente nicht verzogen und keine Risse bekamen. Die speziellen Transportboxen waren darauf ausgelegt, Stöße und Erschütterungen zu dämpfen. Die Tournee startete in Hamamatsu, ging dann weiter nach Nagoya und Osaka und endete in Tokio.

Sowohl für die Pazifikreise als auch die Japanrundtour vermeldete DHL: null beschädigte Instrumente.

Herausforderung Konzertlogistik

Um eine Orchestertournee auf die Beine zu stellen, ist eine große Crew im Hintergrund nötig: eine Booking-Agentur, welche die Verträge mit den Veranstaltungsorten abschließt, die Tour-Promoter, die sich um die Veranstaltungsort-Arrangements und das Marketing kümmern, Reisebüros, die sich auf Gruppenreisen spezialisiert haben, und nicht zuletzt der Logistikdienstleister. Die Musiker, der Orchestermanager und das weitere Begleitpersonal zählen oft bis zu 135 Personen. Sie besteigen das Flugzeug, während ihre wertvollen Instrumente an den Logistikpartner ihrer Wahl übergeben werden.

Der Gesamtwert der musikalischen Fracht eines europäischen Orchesters auf Tour liegt in üblicherweise zwischen drei und acht Millionen US-Dollar, also etwa 2,8 bis 7,3 Millionen Euro. Unter den Gegenständen im Frachtraum befanden sich mehrere besonders wertvolle Stradivari – Saiteninstrumente, die der italienische Gitarrenbauer Antonio Stradivari zwischen dem 17. und 18. Jahrhundert gebaut hatte. Damit stieg der Gesamtwert der Instrumente in



diesem Fall auf 25 Millionen Dollar, also 23 Millionen Euro. „Als ich das las, atmete ich tief durch“, sagt DHL-Konzertlogistiker Andreas Mattick. „Wir mussten besondere Maßnahmen ergreifen, um unsere Partner in Übersee auf den Umgang mit solch wertvoller Fracht vorzubereiten.“

Hitzke, ein Podcast und die faire Form der Führung

Jesko Kowalzik und Lukas Brüggemann haben einen Podcast gestartet. Interessant. Zudem sie sind dabei, den Namen „Bäckerling“ als Umzugsspedition in Dortmund weiterleben zu lassen. Oha. Und sie verraten ihre immens faire und offene Teampolitik. Wow.



Lukas, wo erwische ich Dich?

Lukas Brüggemann: In Dortmund. Wir haben Bäckerling übernommen, nachdem wir nach Marcus Bäckerlings Tod* im Sommer interimsmäßig eingesprungen waren. Das ist alles schon in trockenen Tüchern. Da ging es darum, dass der Firmenname weitergeführt

wird, die Firma wieder Aufschwung bekommt. Das war der Familie wichtig. Das ist viel Arbeit. Ich bin alle zwei Wochen jetzt hier in Dortmund, im Wechsel mit Jesko.

Okay. Starke News. Wissen wollte ich von Dir ja eigentlich was anderes: Warum macht Hitzke einen Podcast?

Brüggemann: Das Studiohub, mit denen wir das machen, ist ein Unternehmen, das sich mit Marketing beschäftigt. Die haben gerade unsere Social-Media-Arbeiten übernommen. Und zu deren Konzept gehört auch ein Podcast. Und damit haben wir angefangen.

Podcasts sind derzeit in aller Munde, aber mit dem Thema Umzug ist kaum einer vertreten – mir fällt jetzt aktuell nur Dachser & Kolb ein, nachdem auch die AMÖ ihren damals eingestellt hatte. Eurer klingt erstaunlich professionell und gut durch den Host, den Sprecher. Habt Ihr vorher andere Podcast von denen gehört, sodass Ihr wusstest,

was Ihr machen könnt?

Brüggemann: Ich hatte da vorher reingehört. Und ich kenne auch deren Studio. Durch die Jungs ist das für uns relativ einfach, weil das interviewmäßig umgesetzt und man so geführt wird.

Das heißt, Ihr habt ein festes Skript oder einen festen Ablaufplan, denn Ihr habt ja angegeben, alle zwei Wochen eine Folge zu veröffentlichen?

Brüggemann: Das ist überhaupt kein festes Skript. Es gibt einzelne Themen, auf die sie sich vorbereiten und fragen uns dann. Hub hatte sich auf der Homepage eingesehen. Ich hatte den ersten Teil gemacht, das war so ein Rundumschlag zur Vorstellung, der zweite ist mit Jesko, da weiß ich aber nicht, wovüber gesprochen wurde. Ich habe nach der ersten Folge auch schon Korrekturen von unseren Mitarbeitern bekommen auf das, was ich erzähle: Wir haben etwa nicht 150 Packdecken auf jedem Wagen, es sind nur 80 bis 90. Gut, danke. Aber ich habe gute Rückmeldungen bekommen, auch auf meine Stimme, die angenehm klingen soll – sowas

* Der 38-jährige Jesko Kowalzik (Bild o., l.) und der 39-jährige Lukas Brüggemann (r. daneben) sind seit 2019 das Geschäftsführerduo von Umzug Hitzke aus Soest. Inzwischen verfügt ihr Umzugsunternehmen über drei Niederlassung in Ostwestfalen. Die zwei haben im Dezember 2024 ihren eigenen Podcast gestartet: „Vermöbelt“ heißt er, ist auf Spotify zu finden und er will „spannende Einblicke hinter die Kulissen unseres Arbeitsalltags, Tipps & Tricks für stressfreie Umzüge sowie inspirierende Geschichten und Insiderwissen aus der Welt der Logistik“ bieten. Aus einer

kurzen Nachfrage bei Lukas Brüggemann, der die Premienerfolge bestritt, wurde ein längeres Interview, das zum Teil als Hintergrundgespräch gewertet und zum anderen Teil hier jetzt abgedruckt wird. Denn am noch recht frisch eingerichteten Hitzke-Schreibtisch der Dortmunder Umzugsspedition Josef Bäckerling – Marcus Bäckerling, der das letztlich bereits schon 1900 gegründete Unternehmen 2006 vom Vater übernommen hatte, war im Juni 2024 mit nur 48 Jahren verstorben – wechselte unser Gespräch vom Podcast schnell zum Thema zeitgemäße Teamführung.



Zwei Mann, ein USM: Teamplay bei Hitzke.

kann man selbst ja überhaupt nicht sagen. Wir beide möchten da Themen wie Ausbildung, Lagerung, Übersee und all das, was mit Umzug zu tun hat, bringen. Genauso wird auch später eine Auszubildende erzählen, wie bei uns das im kaufmännischen Bereich abläuft und genauso haben wir schon einen Fahrer, der Lust darauf hat, was zu erzählen. Es gab auf Spotify jetzt schon ordentliche Abrufzahlen.

Ihr seid eine der wenigen

Möbelspeditionen Deutschlands, die sich online vierstellige Followerzahlen aufgebaut haben. Warum investiert Ihr so viel in Social Media, wie jetzt mit dem Podcast, bei dem jede Folge immens teurer ist als jedes Reel oder Posting?

Brüggemann: We call it ‚Nachhaltigkeit‘. Nachhaltigkeit ist ja nicht nur, ein E-Auto zu fahren, sondern zuzusehen, dass es deinen Laden auch noch lange gibt. Dass du deine Mitarbeiter lange hältst. Wir haben etwa ab 2023 sehr viel an unserer Gehaltsstruktur gedreht, dass wir einen ganz transparenten Haustarif gemacht haben – ja, so kann man das sagen. Jeder erhält Minimum ‚das‘ und durch verschiedenen Stationen, die jedem klar und bewusst sind, kannst du Stufen aufsteigen; sei es Pkw- oder Stapler-Führerschein, sei es packen oder montieren können, da gibt

es immer Steps. Hinzu kommt eine automatische Steigerung mit den Jahren der Zugehörigkeit. So kriegen wir für die Jungs eine Transparenz und beugen so auf der anderen Seite Diskussionen über Gehaltsanpassungen vor. Wir haben die letzten Jahre erhebliche Kostensteigerungen auch erfahren müssen. Das sind gute 40 Prozent über die letzten drei, vier Jahre gewesen. Da musst du dir einiges überlegen und ich denke, wir sind eine der wenigen Firmen, die ihre Preise auch sukzessive gesteigert hat. Von daher funktioniert das. Du kannst heute keinen Laden mehr führen mit dem ‚Das haben wir schon immer so gemacht‘. Wir arbeiten so nicht, das ist nicht unser Anspruch. Bei uns ist es so, dass eigentlich jeder jeden anderen auch unterstützen und aushelfen kann. Weil wir alle qualifiziert haben wollen.

- Anzeige -

 **TURTLEBOX®**

HÖCHSTER QUALITÄTS-STANDARD MIT TURTLEBOX®

Starten Sie 2025 mit TURTLEBOX und machen Sie Ihre Umzugs- und Logistikprozesse effizienter, wirtschaftlicher und nachhaltiger. Unsere wiederverwendbaren Transportboxen sind die smarte Alternative zu herkömmlichen Verpackungsmitteln.

Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Gerne beraten wir Sie hierzu!



Crowns Weinkeller in Asien Ungewöhnlicher Geschäftszweig

Crown ist einer der sehr großen Namen in Sachen Mobilität: Firmentöchter sind auf gewerbliche Umzüge ebenso spezialisiert wie auf Kunsttransporte. Die Logistikgruppe unterhält noch einen anderen Geschäftszweig, den kaum jemand kennt: die Weinkellerei.



Inzwischen als Unesco-Weltkulturerbe anerkannt: Der Eingang zu einer der ehemaligen Bunkeranlagen, die jetzt als Weinkeller dienen.

Man tut sich schwer, echte Fotos von der Anlage aufzutreiben, die unter dem schlichten Namen „Crown Wine Cellars“ die mit Abstand ungewöhnlichste Tochter des Logistikers „Crown Worldwide Group“ ist. Das hat seine Gründe, denn wie die Millionenwerte dort lagern, soll außer den Eigentümern der Flaschen niemand erfahren.

Crown besitzt im Hongkonger Stadtteil



Dass etwas andere „Archivlager“: Bei den Flaschen, die nicht im Karton gelagert werden, sondern einzeln, sorgt ein kleiner eingeschweißter Anhänger um den Flaschenhals für die korrekte Kundenzuordnung der flüssigen Kostbarkeiten.

Shouson Hill, einem stark bewaldeten Vorort der Megacity, eine ehemalige Militär- und Bunkeranlage aus dem Zweiten Weltkrieg. Die Anlage wurde im baufälligen Zustand übernommen und aufwendig aus- und umgebaut. Genauer gesagt sind es mehrere Bunker, die Crown in der ehemaligen britischen Kronkolonie besitzt. Diese liegen 20 Meter unter der Erdoberfläche. Der Großteil dieser Bunker beherbergt insgesamt sechs Weinkeller, zwei andere

wurden zu einer unterirdischen Partylocation umgebaut – dazu mehr im Infokasten unten rechts.

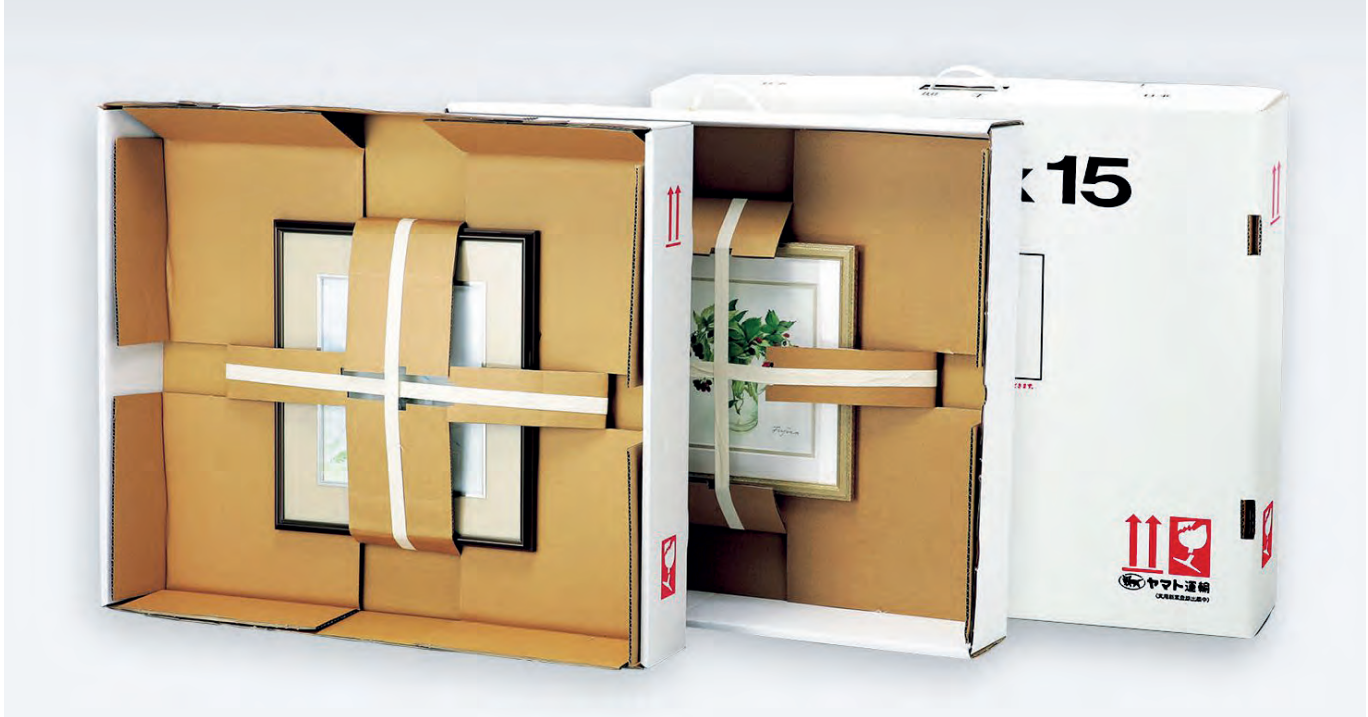
Die Weinkeller verfügen über ein Schleusensystem, computergesteuerte Klimakontrolle sowie umfangreiche Sicherheitssysteme: „Diese wesentlichen Weinkellerbedingungen sind in nahezu lehrbuchmäßiger Perfektion vereint und stellen sicher, dass alle [dort] gelagerten Weine eine unübertroffene Herkunft aufweisen.“

Die gesamte Anlage stellt laut Crown „die erste professionelle Weinkelleranlage Asiens“ dar und sie sei zudem ganz unbescheiden „einer der besten Weinkeller Asiens, wenn nicht der Welt“.

Eine echte Besonderheit ist, dass Crown seine Logistikkompetenz für den Weinkeller bündelt: Denn genutzt wird das Lager nicht nur von Kunden aus dem asiatischen Raum, regelmäßig finden temperaturgeführte Shuttlelieferungen von Großbritannien nach Hongkong statt – der Blick in die Preisliste verrät, welche Kostbarkeiten in Hongkong liegen müssen, der einfache Hintransport beginnt bei rund 18 Euro – nach oben ist Preisliste nahezu offen.

Hongkongs einziger Privatclub „down under“

Zwei der Bunkeranlagen hat Crown zu unterirdischen Clubräumen ausgebaut – auf einem der beiden wurde zudem ein üppiger Wintergarten errichtet (Bilder 1.). Genutzt wird die Anlage in erster Linie von den sogenannten Clubmitgliedern – Crown nennt ihn den „einzigen Underground Private Members Club in Hongkong“. Dort können sich die Mitglieder ihren eigenen Wein in sehr gediegener Atmosphäre servieren lassen. Die Anlage lässt sich aber auch mieten: Solvente Asiaten, Briten und andere Weltenbummler nutzen sie für Hochzeiten, Jubiläen oder Geburtstagsfesten der ausschweifenden Art. Zwar lässt sich online ein Antrag auf Mitgliedschaft einreichen (crownwinecellars.com), jedoch findet sich kein Wort zu den Kosten.



Kunst im Karton

Transporttauglich verpacken

Yamato Transport ist Japans größter Kurierdienst. Gleich zwei stabile Pappverpackungen für empfindliche Kunst werden über den eigenen Shop verkauft – neben einer sogenannten „Standardversion“ gibt es auch eine „Sonderanfertigung“ genannte XL-Variante.

Yamato Transport – das ist die englische Schreibweise für den Kurierdienst „Yamato Un’yu Kabushiki kaisha“ – gibt es seit 1919 (kuronekoyamato.co.jp). Das Logo des Unternehmens, eine Katzenmama, die eines ihrer Kitten trägt, kennt in Japan jedes Kind. Das ist aber auch kein Kunststück, der Logistikspezialist beschäftigt über 140.000 Mitarbeiter und hat einen Marktanteil von über 40 Prozent – allerdings sind diese beiden Kennzahlen, die Wikipedia auflistet, beide über ein Jahrzehnt alt.

Damit die Kurierfahrer ihre Sendungen schadensfrei abliefern können, wobei in Japan höhere Standards beim Transport gelten als etwa bei DHL oder Hermes – verkauft das Unternehmen für recht kleines Geld auch zwei sehr stabile Transportverpackungen für Kunst, genauer gesagt, für alles, was in einem Bilderrahmen steckt.

Die Standardversion trägt den schlichten Namen „Art Box 10“ und bietet ein maximales Innenmaß von 51 mal 59 mal 10 Zentimetern, die größere Variante, die als „Sonderanfertigung“ auf der Website gelistet wird, bietet

einen Innenraum von 61 mal 73 mal 12 Zentimetern.

Der Clou der beiden zweiteiligen Pappschachteln ist die Schlaufenkonstruktion zur Befestigung von Bilderrahmen: Der jeweilige Wellpappeinleger lässt sich herausnehmen und von der Rückseite her straff und exakt fixieren. Dann wird der Rahmen wieder in den Karton gelegt und verklebt – beide Kartons verfügen zudem über eine kleine Trageschleufe. Sie sollen auch beide ausschließlich stehend transportiert werden, so die Yamato-Vorgabe.

Der kompakte Karton – die Boxen lassen sich liefern oder in einem der Yamato-Shops kaufen – hat allerdings eine Schwachstelle: Für den internationalen Transport taugen beiden Varianten nicht im Ansatz. Schmutz und Wasser können an verschiedenen kleinen Lüftungsöffnungen eindringen. Für Umzüge als Spezialsicherung für sehr wertige Rahmen samt Inhalt dürfte die Transportlösung jedoch ausreichen – Yamato selbst gibt die Devise aus, dass beide Boxen „einen umfassenden Schutz für Bilderrahmen“ gewährleisten.

Die Box No. 10 kostet 1.800 Yen (rund 11 Euro), der 15er wechselt für 2.300 Yen (14 Euro) den Besitzer. Online zeigt Yamato einige durchdachte und hierzu selten zu findende Spezialverpackungen: So gibt es neben Transportsäcken für Skiausrüstungen, Golftaschen und Snowboards auch spezielle Flachboxen für elektronische Geräte, lange Dreiecksschachteln für gerollte Poster und Zeichnungen und „Kuroneko“-Taschen – dahinter verbergen sich spezielle Bücherhüllen.



Stabiles Bötchen: Die Standardvariante der „Art Box“ ist etwa so groß wie der Verkaufskarton eines 2000-Teile-Puzzles.

Die Schweiz zügelt sich stark Umzugstiefststand seit 2013

2023 sind in der Schweiz nur noch 9,3 Prozent der Bevölkerung umgezogen, 2022 waren es noch 9,5 Prozent. Das Land erreichte damit den tiefsten Wert seit über zehn Jahren: Seit 2020 hat die Umzugshäufigkeit der Schweizer um rund zehn Prozent abgenommen.

Der starke Rückgang betrifft jedoch ausschließlich Umzüge innerhalb der Schweiz: 2023 sind rund 695.000 Personen in der Schweiz umgezogen, 2020 waren es 769.000. Die internationale Wanderung hat dagegen seit 2020 zugenommen, so das Bundesamt für Statistik Mitte Dezember 2024.

Nahezu drei Viertel der Personen, die 2023 umgezogen sind, blieben im gleichen Kanton. 37 Prozent zogen innerhalb der gleichen Gemeinde um und 35 Prozent wechselten in eine andere Gemeinde desselben Kantons. Darüber hinaus zogen 16 Prozent in einen anderen Kanton und zwölf Prozent ins Ausland. Umzüge in eine andere Sprachregion bleiben die Ausnahme: Lediglich zwei Prozent der Personen, die innerhalb der Schweiz den Wohnort gewechselt haben, überquerten eine Sprachgrenze. Die große Mehrheit (98 Prozent) blieb in der gleichen Sprachregion.

Am höchsten fiel die Umzugsquote der Bevölkerung in den Kantonen Basel-Stadt (11,9 Prozent) und Neuenburg (10,7 Prozent) aus. In den Kantonen

Appenzell Innerrhoden (6,9 Prozent) und Uri (7,3 Prozent) war sie dagegen am tiefsten. Mit einer Umzugsquote von 10,0 Prozent neigte die Bevölkerung von städtischen Gemeinden deutlich stärker zu einem Wohnungswechsel als die Bevölkerung von ländlichen Gemeinden (7,8 Prozent). Anders ausgedrückt: Städter ziehen knapp 30 Prozent häufiger als Landmenschen. Unter den 20 größten Schweizer Städten verzeichneten St. Gallen (14,1 Prozent) und Bern (13,1 Prozent) die höchsten Umzugsquoten, Vernier (8,4 Prozent) und Bellinzona (8,7 Prozent) die tiefsten.

Junge Erwachsene ziehen weiter am häufigsten um

In der Umzugshäufigkeit lagen zwei Gruppen vorne: 15,3 Prozent der Kinder unter zwei Jahren und 19,3 Prozent der 20- bis 36-Jährigen zogen 2023 um – letztgenannte dürften auch die jungen Eltern dieser Kinder sein. Der zwischen 2020 und 2023 beobachtete Rückgang der Umzugsquote ging ausschließlich auf die Bevölkerung unter 60 Jahren zurück, die zehn Prozent seltener umgezogen ist. Umgekehrt stieg die Umzugshäufigkeit bei den Personen ab 60 Jahren leicht an (plus zwei Prozent). Darüber hinaus war die Umzugsquote bei den Ledigen nahezu doppelt so hoch (12,4 Prozent) wie bei den Verheirateten (6,6 Prozent). Schweizer zogen deutlich seltener um als ausländische Staatsangehörige (7,9 Prozent gegenüber 13,6 Prozent) und alleinlebende

Männer wechselten mit 11,2 Prozent häufiger die Wohnung als alleinlebende Frauen (8,9 Prozent). Bei Bewohnern von Mehrfamilienhäusern belief sich die Umzugsquote im Jahr 2023 auf 10,6 Prozent, bei den in Einfamilienhäusern wohnhaften Personen dagegen lediglich auf 5,0 Prozent, womit letztere halb so häufig die Wohnung wechseln. Je kleiner die Wohnung, desto höher ist zudem die Umzugswahrscheinlichkeit. Personen in einer 1- bis 2-Zimmerwohnung zogen im Jahr 2023 doppelt so häufig um (15,5 Prozent) wie Personen in einer Wohnung mit vier oder mehr Zimmern (7,5 Prozent).

Die meisten Umzüge erfolgten in eine größere oder eine kleinere Wohnung. Bei nahezu drei Vierteln der Personen, die 2023 innerhalb der Schweiz umgezogen sind, änderte sich die Wohnungsgröße. Personen unter 16 Jahren sowie jene zwischen 29 und 47 Jahren wechselten bei einem Umzug innerhalb der Schweiz mehrheitlich in eine Wohnung mit einer höheren Zimmerzahl. Demgegenüber entschieden sich die 16- bis 28-Jährigen sowie die Personen über 47 Jahren in der Regel für eine kleinere Wohnung und verzichteten damit auf ein oder mehrere Zimmer.

Im Durchschnitt betrug die Umzugsdistanz im Jahr 2023 bei einem Wohnungswechsel innerhalb der Schweiz 13,5 Kilometer. In 40 Prozent der Fälle erfolgte der Umzug innerhalb eines Radius von weniger als 2 Kilometer. Lediglich zwölf Prozent der umgezogenen Personen wechselten in eine Wohnung, die mehr als 30 Kilometer von ihrem bisherigen Wohnort entfernt liegt.

Foto: Adobe Stock / Zarya Maxim



International zieht's an Grenzüberschreitendes Wachstum

In der letzten Ausgabe berichteten wir kurz über einen Marktreport, der dem grenzüberschreitenden Umzugsmarkt bis 2030 ein kontinuierliches jährliches Wachstum voraussagt. Wir haben uns die Thesen genauer angeschaut, warum der Markt so steigen soll.

Angefertigt hat die Entwicklungsstudie Ankur Rai – er ist Marktanalyst beim privaten Wirtschaftsdienst Coherent Market Research. „Die wachsende Globalisierung von Unternehmen und die zunehmend grenzüberschreitenden Entwicklungsaktivitäten sind die wichtigsten Faktoren, welche die Nachfrage nach Umzugsdienstleistungen für Unternehmen ankurbeln“, so seine Analyse. „Einwanderungsbeschränkungen und höhere Lebenshaltungskosten in den großen Ballungszentren stellen jedoch eine Herausforderung für die Expansion des Marktes dar.“

Pazifik und Asien: Gewinner von morgen

Großes Entwicklungspotenzial für Umzugsdienstleister sieht er in aufstrebenden Märkten im pazifischen und asiatischen Raum, da sich Länder wie China, Indien oder Singapur in einem rasanten Wirtschaftswachstum befinden, sowie perspektivisch auch auf dem afrikanischen Kontinent.

Analyst Rai, der Zahlenmaterial aus den Jahren 2017 bis 2022 ausgewertet hat, benennt vor allem zwei Gründe: eine steigende Anzahl von Auslandseinsätzen und einen Anstieg der Einwanderungsraten. „Diese steigende Zahl von Auslandseinsätzen ist ein wichtiger Faktor, der das Wachstum des Marktes für Relocation-Services für Unternehmen vorantreibt“, so Rai. „Unternehmen, die weltweit expandieren, entsenden mehr Mitarbeiter ins Ausland. Die Entsendung eines Mitarbeiters ins

Ausland ist mit erheblichen logistischen Herausforderungen verbunden, was zu einer erheblichen Nachfrage nach umfassenden Relocation-Dienstleistungen führt, um einen reibungslosen Transfer zu gewährleisten und die Unterbrechungen für die Mitarbeiter zu minimieren.“

Seit 2000: Einwanderung steigt um 41 Prozent

Weltweit steigende Einwanderungsraten seien ein weiterer wichtiger Faktor, der das Wachstum der Relocation-Branche vorantreibt. Viele Länder hätten ihre Visabestimmungen gelockert, um Talente aus aller Welt anzuziehen. Zeitgleich steige auch die Zahl der Einwanderer, die wegen der Arbeitsmöglichkeiten umziehen, erheblich zu. „Länder wie Kanada, Australien, Neuseeland und Singapur haben zum Beispiel eine günstige Einwanderungspolitik, welche die Mobilität ins Ausland fördert“, erklärt Rai. „Laut UN-Statistiken wird die Zahl der internationalen Einwanderer im Jahr 2020 weltweit 281 Millionen erreichen, was einem Wachstum von rund 41 Prozent gegenüber dem Jahr 2000 entspricht. Die weltweit steigende Einwandererzahl führt somit zu einer größeren Nachfrage.“ In Rais

Die zwei stärksten Prognosen

Laut Analystenmeinung soll der globale Umzugsmarkt von 16,7 Milliarden Euro (2023) auf rund 26,8 Milliarden Euro 2030 steigen, mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von sieben Prozent. Hauptprofiteur sind die USA (41 %), gefolgt von Europa (25 %) und der asiatische-pazifische Raum (22,3 %).



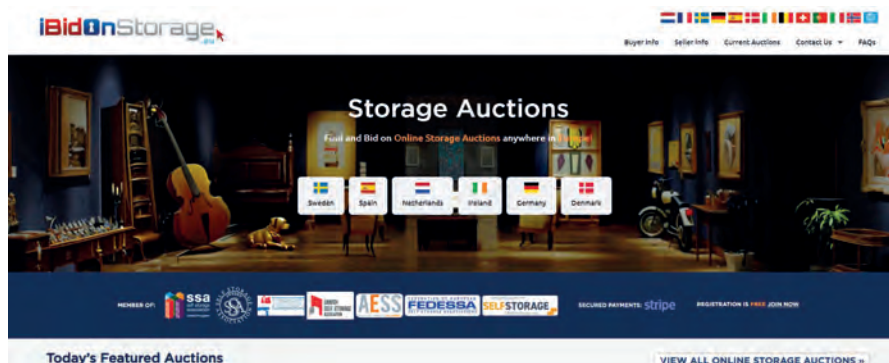
Bild: KI-generiert

Marktanalyse wird nicht zwischen regulärer und irregulärer Migration unterschieden, jedoch ist grundsätzlich von professionellen Umzugsdienstleistern die Rede.

Migration geht dabei in beide Richtungen, denn in Schwellenländern würden Unternehmenspräsenzen neu aufgebaut. Unterstützen würde die Relocationbranche der rasch ansteigende Technologisierungsgrad im Umzug: Chatbots übernehmen Kundenservices, KI ermittle die Umzugsvolumina und viele Relo-Dienste im Zielland wie Anmeldungen, Wohnungs- oder Schulsuche ließen sich digital und mit Video erleichtern.

Resterampe für Selfstorages „I bid on Storage“ verkauft Lagerinhalte

Sie sind mehr als nur ein Ärgernis: Selbstlagerboxen, die nicht mehr bezahlt und deren Inhalte auch nicht mehr abgeholt werden. Eine weltweit tätige Versteigerungsplattform geht jetzt stark den deutschen Markt an. Sie will beim Räumen helfen. Und verdienen.



Die kleine Flaggenparade auf der Startseite von ibid on selfstorage.eu listet die aktiven Länder.

TV-Serien aus den USA wie „Storage Hunters“ und ähnliche sind seit Jahren Dauerbrenner auf kleinen Spartenkanälen. Dort werden - mehr oder weniger gescriptet - professionelle Aufkäufer von Selfstorage-Box-Inhalten gezeigt. Auch hierzulande sind es in der Regel professionelle Aufkäufer, die sich bei Versteigerungen um den Inhalt von Lagerboxen und Containern bemühen – Schatzsucher sind eher selten anzutreffen.

Bisher waren Versteigerungen für Betreiber von Selfstorage- oder Möbellagern eine kostspielige Angelegenheit,

wenn alle Hürden zur Räumung unbezahlter Abteile genommen waren. Auch die Räumung mit Entsorgung auf eigene Kosten ist eine teure Sache.

Der Online-Anbieter „I bid on Storage“ schickt sich derzeit an, sein Angebot in Deutschland bekannt zu machen - das Prinzip einer Online-Auktion ist jedem Ebay-Nutzer bekannt. Dabei stellen die Betreiber von Lagerräumen ein paar Bilder ein, was sich hinter den Holz-, Stahl- oder Blechtüren verbergen könnte, starten eine Auktion mit ihrem

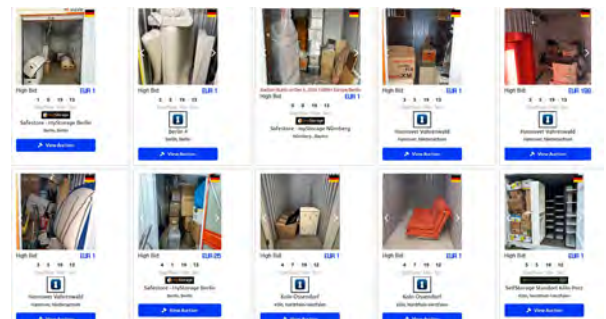
Mindestpreis und warten ab. Der Vorteil für den Anbieter: Kommt es zum Zuschlag, muss der Käufer laut Auktionsbedingungen das Lagerabteil innerhalb von 72 Stunden komplett räumen. Auch die Kosten halten sich in Grenzen: Je nach Unternehmensgröße muss der Verkäufer zwischen 12,5 und 17,5 Prozent des Verkaufspreises als Provision an die Online-Plattform zahlen.

Ein erster Schritt, um als Plattform auf dem deutschen Markt bekannter zu werden, war Ende 2024 die Mitgliedschaft im Verband Deutscher Selfstorage-Unternehmer.

I bid on Storage gibt an, bisher europaweit 2.765 Auktionen angeboten und für neun von zehn Abteilen einen Käufer gefunden zu haben (alle Zahlen: Stand Oktober 2024), 3.860 registrierte Bieter, monatlich rund 180 Auktionen und bisher 23.480 Euro an die europäischen Auktionatoren ausgezahlt zu haben – im Schnitt also 8,50 Euro für ein Abteil. Jede Räumung kostet den Betreiber ein Vielfaches.

Das weltweite „I bid on“-Netzwerk

Neben den 13 EU-Ländern, in denen die Plattform mit seiner zentralen URL tätig ist, gibt es Ableger gleichen Namens in Australien, dem Vereinigten Königreich und Südafrika. In Kanada und den USA arbeitet man seit über 22 Jahren mit den beiden Markennamen „I bid 4 Storage“ und „Self Storage Auction“. Laut eigenen Angaben würden durch diese Onlineauktionen dreißig bis fünfmal so hohe Verkaufspreise erzielt werden als durch Versteigerungen, die ausschließlich vor Ort in Präsenz stattfinden.



Reingucken erlaubt: Fotos geben Einblicke in die Abteile.

Einblick: Die Hermes-Audits

So tickt der Zwei-Mann-Bereich

B2C-Logistiker stehen seit Jahren in der Kritik großer Titel oder TV-Sendungen. Hermes hat sich die öffentliche Kritik zu Herzen genommen und ein internes Auditsystem mit 70 einzelnen Prüfkriterien entwickelt. Und einen PR-Bericht mit seinem Auditor publiziert.

Für einen detaillierten Social-Media-Bericht hat der Hermes Einrichtungs Service, genau um diesen geht es und nicht die klassische Paketzustellung, seinen Chef-Auditor Mark Buchholz bei einer seiner internen Qualitätsprüfungen in Salzgitter begleitet – als Autor des Beitrags fungiert einer der HES-Abteilungsleiter, Henning Mohr. Drei Tage begleitete dieser den Auditor bei seinen Prüfungen und Audits.

An Tag 1 ging es um verschiedene Auswertungen und Kennzahlen zu den Serviceleistungen des ausgewählten Depotstandortes Salzgitter. Der zweite Tag begann dann mit einem Frühstart um 5.45 Uhr: „Wir wollten schließlich den gesamten Ablauf auf dem Betriebsgelände von Anfang an beobachten“, so Mohr. „So konnten wir die Qualität der Beladung durch die Auslieferungsteams, die korrekte Erfassung der Lenkzeiten und die Genehmigungsprozesse für den Transport von Altgeräten überprüfen.“ Ein Highlight für den Abteilungsleiter bei seinem Außendienstbesuch war demnach der Blick hinter die Kulissen des Kundendienstes: „Eine Kundin hatte Probleme, die Tür ihres neuen Geschirrspülers zu öffnen“, schreibt er. „Es stellte sich heraus, dass die Türblende an der Zierleiste hängen blieb. Der Mitarbeiter fand schnell eine Lösung, die Kundin war erleichtert, ihren Geschirrspüler behalten zu können. Im Depot bestellte er die Ersatzteile und schnitt eine neue Zierleiste zu, sodass die Montage bald erfolgen konnte.“ Zurück zum Audit: Am Nachmittag wurden die zurückkehrenden Touren gründlich inspiziert, wobei QM-Prüfer



Mark Buchholz (Bild o., l.) ist seit März 2024 offiziell „Senior Quality Auditor“ beim HES, aber bereits seit Jahrzehnten in QM-Systemen unterwegs, neben ihm steht Henning Mohr, der „Head of Supply Chain Excellence & Data Science“ beim HES.

Buchholz den Schwerpunkt auf die Ladungssicherung legte. Zudem ging es um die Kontrolle der Retourenverpackungen und die Anzahl der zurückgeführten Altgeräte.

Schwerpunkt des dritten Tages war das Abschlussgespräch mit der Geschäftsführung und der Depotleitung: „Die Kennzahlen fielen in diesem Fall äußerst positiv aus: Der Standort hat seine Leistung im Hauptaudit von 63,6 Prozent auf beeindruckende 85,2 Prozent im Nachaudit deutlich steigern können.“ Dieses Abschlussgespräch, dass nach jeder jährlich ausgeführten QM-Prüfung stattfindet, geht es um das Review dieses Audits und deren Inhalte. „Dabei werden auch alle Fachabteilungen involviert, deren Themengebiete die



Fotos (3): HES

Arbeit an den Depots betrifft“, erklärt Mohr. „Gemeinsam mit den Fachabteilungen werden die aktuellen Prüffragen ausgewertet und auf Aktualität in Hinblick auf die bestehenden Prozesse geprüft. Nicht mehr relevante Fragen werden entfernt, neue Inhalte werden aufgenommen, um mit den Audits permanent den Fokus auf die wichtigen Bereiche zu lenken.“

Was genau in den aktuell rund 70 Prüfkriterien steht, publiziert der HES nicht.

„Weniger Steuern zahlen“ Das Prinzip der Genossenschaft

In der Neumöbel- und Umzugsbranche finden sich kaum Genossenschaften – die bekannteste dürfte die Euromovers-Gemeinschaft sein, die nach diesem Prinzip funktioniert. Björn „Mr. Genossenschaft“ Erhard erklärt die steuerlichen Vorzüge zur GmbH.



Die meisten Unternehmer haben das Ziel, ihre Steuerlast im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten zu reduzieren. Doch die Optionen sind nicht immer offensichtlich. Verantwortlich sind komplexe Regelungen und regelmäßige Änderungen. Für Unternehmer ist es nicht einfach, die für sie vorteilhafteste Steuerstrategie zu identifizieren.

Infolgedessen nutzen viele Unternehmer nicht die Möglichkeiten aus, die das Steuerrecht bietet. Unnötig hohe Abgaben an das Finanzamt sind die Konsequenz, wobei von Summen im fünf- oder gar sechsstelligen Bereich die Rede ist. Diese Beträge fehlen dann an anderen Stellen und gefährden so langfristig die finanzielle Stabilität des Unternehmens. Abhilfe schafft eine Genossenschaftsgründung.

Sowohl die GmbH als auch die Genossenschaft sind zur Zahlung verschiedener Steuern verpflichtet. Dazu gehört die Körperschaftsteuer (derzeit 15 Prozent) sowie die Gewerbesteuer (weitere 15 Prozent). Aus dem erklärten Ziel

der Mitgliederförderung ergeben sich jedoch Vorteile in der Genossenschaft. So wirkt sich diese Förderung positiv auf die Steuerbelastung aus; zudem gelten Ausgaben zur Mitgliederförderung als Betriebsausgaben und können steuerlich abgesetzt werden. Besonders deutlich macht das ein Zahlenbeispiel. Ein Gewinn von 100.000 Euro wird bei einer GmbH zunächst um 30 Prozent Körperschaft- und Gewerbesteuer reduziert. Bei der Gewinnausschüttung werden weitere 25 Prozent Kapitalertragssteuern fällig. Der Rest muss beim Ausgeben versteuert werden, üblich mit 19 Prozent Mehrwertsteuer. Letztlich bleiben von 100.000 Euro noch 44.000 Euro übrig – insgesamt erfolgen Steuerabzüge in Höhe von 56 Prozent.

Bei der Genossenschaft kann dieser Nettobetrag von 44.000 Euro direkt vom Gewinn abgezogen werden, weil die Genossenschaft die Investitionen für ihre Mitglieder übernimmt und es sich damit um Betriebsausgaben handelt. Die Restsumme von 56.000 Euro wird nun ebenfalls versteuert. Mit denselben Steuersätzen liegt die Steuerlast nun lediglich bei 31.300 Euro, also 31,3 Prozent.

Neben den steuerlichen Vorteilen ergeben sich weitere Vorzüge aus den Einlagen, die für diese Gesellschaftsform typisch sind. So haftet jedes Mitglied wie bei der GmbH nur mit seiner Einlage, die jedoch deutlich geringer ausfällt. Auch Pfändungen beziehen sich nur auf den Nennwert der jeweiligen Einlagen, nicht aber auf den tatsächlichen aktuellen Anteil, den ein Mitglied an der Gesellschaft hält. In GmbH

hingegen können Gläubiger auf das komplette Vermögen der Gesellschaft zugreifen. Darüber hinaus profitieren Genossenschaftsmitglieder von besseren Finanzierungsmöglichkeiten.

Auch in schwierigen Verhältnissen ergeben sich aus der Genossenschaftsmitgliedschaft Vorteile. So liegen die Anteile der Mitglieder unterhalb der Freigrenzen für Sozialleistungen – das bedeutet, bei einer unerwarteten Arbeitslosigkeit oder plötzlichen Berufsunfähigkeit können Genossenschaftsmitglieder staatliche Unterstützung beantragen, ohne dass das in der Genossenschaft gebundene Vermögen angegriffen wird.

Im Falle einer Insolvenz muss bezüglich der Anteile eine Kündigungsfrist eingehalten werden; durch die Bewertung zum Nennwert bleibt auch hier das Genossenschaftsvermögen geschützt. Im Todesfall hingegen werden Genossenschaftsanteile auf die Erbengemeinschaft übertragen, ohne dass dafür Erbschaftssteuer erhoben wird.

Björn Erhard

Das ist Björn Erhard

Björn Erhard ist Vorsitzender des Deutschen Interessenverbands der Kleingenossenschaften e.V.. Als Unternehmer suchte er nach einer Möglichkeit, die Übergabe seines Unternehmens an seine Kinder sicher und steuerfrei zu gestalten. Heute unterstützt er als Unternehmensberater mit seinem Team Gründer bei der Gründung von Genossenschaften. Mehr Infos unter mrgenossenschaft.de.



Zeitreise nach 1905

120 Jahre alter Möbelwagen als Mini

Der US-Händler „Inter-Action Hobbies“ verkauft einen ungemein schmucken Mini-Möbelwagen für Eisenbahnfans und sagt, dass die Mini-Replika vor 120 Jahren so unterwegs gewesen sein soll. Stutzig macht in dem Fall allerdings die Beschriftung des Waggons.

Etwas Fantasie müssen Fans von Modellen, welche die Vergangenheit nachbauen wollen, ab und an mitbringen. Für den „1905 Commercial Vehicle Moving Van“, den es online und mit weltweitem Versand aus den USA (interactionhobbies.com) gibt, gilt das auch.

Der Wagen soll ein Nachbau eines 120 Jahre alten Möbelwagens sein – seine damalige Nutzlast wird mit 6,5 Tonnen angegeben. Allerdings weist der Schriftzug auf den Seiten des Lieferwagens die „National Stove Company“ aus und das ist nun einmal eine „Ofen-Gesellschaft“, die Brenn- und Heizöfen ausgeliefert hat, doch mehr dazu später. Der Mini kommt im Maßstab 1:87, daher ist er nur einige Zentimeter kurz – begründet ist das in der festgelegten Bauweise „HO“ (steht für „Halb-Null“ und ist eine Zwischengröße), einem ausschließlich in Europa und Nordamerika gültigen Maßstab für Eisenbahnspuren. Denn auf einer solchen soll der schmucke Wagen als Waggon laufen – der Unterbau des Modellfahrzeugs verrät deutlich, wofür er vorgesehen ist. Daher kann der Miniwaggon, der für 32,95 US-Dollar zu haben ist, auf deutschen HO-Spuren tatsächlich eingesetzt werden.

„Der wahrscheinlich größte und leistungsstärkste Lastwagen der Welt im Jahr 1905 war der Fünf-Tonnen-Umzugswagen der Commercial Motor Vehicle Company in Detroit“, preist der Onlinehändler sein Modell an. „Der große Wagen war 23 Fuß (Anm. d. Red.: entspricht sieben Metern) lang, hatte eine Ladekapazität von sechseinhalb Tonnen und konnte acht Meilen pro Stunde fahren.“ Angetrieben wurde das Original von vier 3,25 PS starken Elektromotoren: An jedem der vier Räder saß ein solcher Motor und Elektrofahrzeuge gab es damals wirklich schon. Inter-Action Hobbies bietet den Wagen, der als Bausatz kommt, neben den hier abgebildeten Blautönen der National Stove Company auch mit anderen



Ein echter Winzling in der Hand: Der HO-Wagen ist nur 4,2 Zentimeter mal 2,7 Zentimeter mal 7,9 Zentimeter (H x B x L) groß.

Grafiken: Dem Päckchen liegen Labels der Michigan Stove Company, Samuel's Pianos oder Deigan's FSM Castings bei. Gefertigt ist der Bausatz aus Gussteilen, zu den mitgelieferten Kitkomponenten gehören lasergeschnittene und gravierte, mit Kunstharz imprägnierte Teile, echtes Lindenholz und 3D-gedruckte Teile. Hinzu kommt die Montageanleitung.

Korrekte Rechnungsstellung

Das muss drinstehen, Teil 1

Die Rechnung, die man seinem Kunden stellt, ist nicht nur für die eigenen Unterlagen wichtig, sondern sie ermöglicht dem Kunden den Abzug der Umsatzsteuer, die man ihm in Rechnung gestellt hat, die sogenannte Vorsteuer für den Kunden.

Roland Franz, Geschäftsführender Gesellschafter der Steuerberatungskanzlei Roland Franz & Partner in Essen und Velbert, erklärt, dass die Voraussetzung hierfür eine Rechnung ist, die alle Pflichtangaben enthält. Zur Erstellung einer solchen Rechnung ist man aufgrund des mit seinem Kunden geschlossenen Vertrags verpflichtet.

Pflichtangaben in der Rechnung

1. Angabe des eigenen Namens

Man muss als leistender Unternehmer

und Rechnungsaussteller seinen vollständigen Namen angeben. Betreibt man kein Einzelunternehmen, führt man eine Personengesellschaft, zum Beispiel GbR oder OHG oder eine Kapitalgesellschaft, zum Beispiel UG oder GmbH, muss der Name der Gesellschaft in der Rechnung genannt werden.

2. Angabe der eigenen Anschrift

In der Rechnung muss außerdem die vollständige Geschäftsanschrift beziehungsweise bei Gesellschaften deren Geschäftsadresse angegeben werden. Unter dieser Anschrift muss man postalisch erreichbar sein. Es muss nicht die Anschrift sein, unter der man seine

wirtschaftliche Tätigkeit ausübt.*

3. Name und Anschrift des Kunden

Die Rechnung muss an den Kunden gerichtet werden und dessen Namen sowie (Geschäfts-) Anschrift enthalten, da er der Leistungsempfänger ist, der die Vorsteuer geltend machen will. Ist der Kunde eine Personengesellschaft, zum Beispiel GbR oder OHG oder Kapitalgesellschaft, zum Beispiel UG oder GmbH, muss die Rechnung an die Personen- oder Kapitalgesellschaft gerichtet sein.

4. Angabe der Steuernummer oder Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

Weniger als die Hälfte deutscher Unternehmen empfängt E-Rechnungen

Seit Jahresbeginn ist der Empfang von E-Rechnungen im Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen Pflicht. Dabei kann bisher weniger als die Hälfte der Unternehmen in Deutschland (45 Prozent) Rechnungen als E-Rechnung empfangen – ein Format, das spezielle Vorgaben hinsichtlich seiner Datenstruktur und maschineller Lesbarkeit erfüllen muss. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Studie im Auftrag des Digitalverbands Bitkom, für die 1.103 Unternehmen in Deutschland befragt wurden. Demnach empfangen nahezu alle Unternehmen Rechnungen per E-Mail (96 Prozent). Fast ebenso viele stellen ihren Geschäftspartnern frei, ihnen Rechnungen per Briefpost zuzusenden (93 Prozent). Bei 7 Prozent der Unternehmen erfolgt ein manueller Upload durch die Geschäftspartner in einem Portal. 58 Prozent der Unternehmen geben an, ihre Geschäftsprozesse in Buchhaltung, Finanzen und Controlling weitestgehend oder vollständig digitalisiert zu haben. „Obwohl der Empfang von E-Rechnungen seit dem 1. Januar verpflichtend ist, wird diese Form der Rechnung bisher in verhältnismäßig wenig Unternehmen genutzt. Die Einführung ist mit einem gewissen Aufwand verbunden, zumal die Implementierung in verschiedene

Geschäftsprozesse hineinreicht. Dennoch ist es wichtig, dass sich alle Unternehmen mit der E-Rechnung auseinandersetzen: Einmal eingeführt kann sie helfen, Prozesse effizienter zu gestalten und Kosten zu sparen“, sagt Daniil Heinze, Referent für Digitale Geschäftsprozesse bei Bitkom. Rund die Hälfte der Unternehmen (55 Prozent) nutzt die E-Rechnung bereits bei ausgehenden Rechnungen – ein knappes Drittel häufig (30 Prozent), ein Viertel nur in Einzelfällen (25 Prozent). Viel verbreiteter ist dagegen der Rechnungsversand per E-Mail, beispielsweise in Form von PDF-Dateien, den praktisch alle Unternehmen nutzen (99 Prozent). Mehr als die Hälfte greift noch auf Briefpost zurück (59 Prozent) – 13 Prozent der Unternehmen tun dies oft, 46 Prozent in Einzelfällen.

Hinsichtlich der spezifischen Formate für den Empfang von E-Rechnungen zeigen sich EDI-Formate als klar vorherrschend: Knapp drei Viertel der Unternehmen nutzen diese (71 Prozent). Etwa ein Viertel greift stattdessen auf das Format ZUGFeRD bzw. Factur-X zurück (27 Prozent), das ein menschenlesbares Ansichts-PDF mit maschinell verarbeiteten Daten kombiniert. Nur eins von 20 Unternehmen nutzt das rein strukturierte, XML-basierte Format XRechnung (5 Prozent).



Foto: Adobe Stock / angelmaxmixam

In der Rechnung muss man entweder seine Steuernummer oder seine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer angeben.

5. Rechnungsdatum

Die Rechnung muss ein Rechnungsdatum beziehungsweise Ausstellungsdatum ausweisen. Dies ist der Tag, an dem man die Rechnung erstellt. Sofern man eine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer hat, sollte aus Datenschutzgründen eher diese anstatt der Steuernummer verwendet werden.

6. Fortlaufende Rechnungsnummer

Weiterhin muss man eine fortlaufende Rechnungsnummer verwenden, damit das Finanzamt sicherstellen kann, dass die Rechnung nur einmal erstellt worden ist. Statt fortlaufender Nummern kann man auch Nummernkreise für zeitlich, organisatorisch oder geografisch abgegrenzte Bereiche bilden. Beispiel: Man fängt jedes Quartal mit der Rechnungsnummer 1 an, fügt aber je nach Quartal eine I, II, III oder IV sowie das Jahr hinzu.

7. Bezeichnung der erbrachten Leistung

Man muss die erbrachte Leistung in der Rechnung bezeichnen. Bei einer Warenlieferung muss man die Art, das bedeutet die handelsübliche Bezeichnung und Menge der gelieferten Waren, angeben.

Bei einer sonstigen Leistung (Dienstleistung) muss man den Umfang und die Art seiner Leistung konkret bezeichnen. Allgemeine Beschreibungen wie zum Beispiel Beratung oder Handwerkerarbeiten reichen nicht aus.

Ist eine Leistungsbeschreibung in der Rechnung zu umfangreich, kann man stattdessen in der Rechnung auf andere Geschäftsunterlagen, zum Beispiel auf den zugrunde liegenden Vertrag verweisen, in dem die Leistung genau beschrieben wird.

8. Zeitpunkt der Leistung

Weiterhin muss man in der Rechnung den Zeitpunkt nennen, an dem die Leistung erbracht wurde. Dabei genügt die Angabe des Monats, in dem die Leistung ausgeführt worden ist. Der Zeitpunkt der Leistung ist bei Lieferungen der Tag der Warenlieferung und bei sonstigen Leistungen, wie zum Beispiel Handwerkerleistungen, der Tag der Vollendung. Erstreckte sich die Leistung über mehrere Monate oder Jahre, genügt die Angabe des gesamten Leistungszeitraums, zum Beispiel von Mai bis Oktober 2024. Erstellt man die Rechnung noch am selben Tag Leistung, genügt der Hinweis: Leistungsdatum entspricht Rechnungsdatum. Bei Lieferungen kann die Angabe des Leistungszeitpunkts nicht durch die Beifügung des Lieferscheins ersetzt werden. Allerdings genügt der ausdrückliche Verweis

in der Rechnung auf den Lieferschein, wenn sich aus dem Lieferschein das Lieferdatum ergibt.

9. Entgelt

Das Entgelt ist der Nettobetrag und somit ohne Umsatzsteuer. Hat man Leistungen zu unterschiedlichen Steuersätzen (19 Prozent und 7 Prozent) erbracht, muss man das Entgelt nach den Steuersätzen aufteilen.

Sofern man ein Skonto gewährt, genügt die Angabe des Skontosatzes wie zum Beispiel „2 Prozent Skonto bei Zahlung bis zum ...“.

Den genauen Skontobetrag muss man nicht ausweisen. Besteht eine Bonus- oder Rabattvereinbarung, genügt in der Rechnung der Hinweis auf diese Vereinbarung. Beispiel: „Es gilt unsere Bonusvereinbarung vom ...“.

10. Steuersatz und Steuerbetrag

Sowohl der Steuersatz von 19 Prozent oder 7 Prozent als auch der Steuerbetrag, also die sich ergebende Umsatzsteuer, müssen in der Rechnung ausgewiesen werden. Bei unterschiedlichen Steuersätzen müssen Steuersatz und Steuerbetrag sowohl für die Umsätze zu 7 Prozent als auch für die Umsätze zu 19 Prozent jeweils getrennt genannt werden. Hat man eine umsatzsteuerfreie Leistung erbracht, muss in der Rechnung auf die Steuerbefreiung und den Grund für die Steuerbefreiung hingewiesen werden, zum Beispiel durch den Hinweis „steuerfrei wegen Vermittlung von Versicherungen“ oder durch die Angabe des Paragraphen, aus dem sich die Steuerbefreiung ergibt.

Auf die ermäßigten Steuersätze aufgrund der Corona-Pandemie wird verwiesen.**

Roland Franz/franz-partner.de

* Abschn. 14.5 Abs. 2 Satz 5 UStAE; BMF-Schreiben v. 7.12.2018 - III C 2 - S 7280-a/07/10005 :003; EuGH, Urteil v. 15.11.2017 - C-374/16 und C-375/16 [ZAAAG-62440]; BFH, Urteile v 13.6.2018 - XI R 20/14; v. 21.6.2018 - V R 25/15 und V R 28/16; v. 5.12.2018 - XI R 22/14.

** BMF: Ergänzung zum BMF-Schreiben v. 30.6.2020 über die befristete Absenkung des allgemeinen und ermäßigten Umsatzsteuersatzes zum 1.7.2020 und zu deren Anhebung zum 1.1.2021 (BMF, Schreiben v. 4.11.2020 - III C 2 - S 7030/20/10009 :016); 2. Drittes Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Drittes Corona-Steuerhilfegesetz) v. 17.3.2021 (BGBl 2021 I S. 330). 2. Viertes Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Viertes Corona-Steuerhilfegesetz) v. 22.6.2022 (BGBl 2022 I S. 911)
 Rechtsstand: 06.2024

Marktplatz

- Kleinanzeigen
- Profis helfen Profis
- Regelmäßiger Linienverkehr

Uns finden Sie auch unter:



moebelspediteur.de
fb.com/moebelspediteur
brandeisverlag.de

Kleinanzeigen

Schilderdienst



Mobile Halteverbotszonen
in Stuttgart und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Heinrich-Hertz-Str. 15 • 70794 Filderstadt

Tel.: 0711-7 22 55-70 Fax: 0711-7 22 55-711 • www.wh-schilderdienst.de

platzda.de ←
Halteverbot deutschlandweit bestellen!
→ Tel. 040/987 605 37 www.platzda.de



Mobile Halteverbotszonen
in München und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Lotte-Branz-Str. 8 • 80939 München

Tel.: 089-36 10 22 30 Fax: 089-3 61 60 44 • www.wh-schilderdienst.de



**Stiftung
Rheinische
Kulturlandschaft**

Erhalten Sie sich ein Stück Heimat!

Als gemeinnützige Naturschutzstiftung freuen wir uns, wenn Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende unterstützen oder uns Flächen zur Umsetzung unserer Projekte zur Verfügung stellen.

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße 18 • 53123 Bonn
Fon 0 22 8 - 90 90 721 - 0
www.rheinische-kulturlandschaft.de
IBAN: DE49 3806 0186 1006 1550 10
BIC: GENODE33BRS
Volksbank Bonn Rhein-Sieg

Foto: Kitter, Christian / p1clease

SCHLAGANFALL KANN JEDEN TREFFEN!

Sorgen Sie vor und informieren Sie sich:

Telefon: 05241 9770-0

Internet: schlaganfall-hilfe.de



STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

Ihre **Kleinanzeige**
in der möbelspediteur

Gesucht, gefunden!
06145 / 5442-400

Anzeigenschluss

02/2025


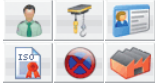
24.01.2025

06145 / 5442 - 400
info@brandeisweb.de

Profis helfen

PLZ 00000 – 09999

Starke Möbeltransporte GmbH
Leibnizstraße 74
07548 Gera
www.moebeltransporte.com
umzug@moebeltransporte.com
Tel.: +49 356-54 85 44 40
Kontakt: Herr Starke


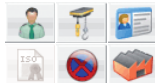
PLZ 20000 – 29999

DEGELA GmbH
Reichsbahnstraße 84
22525 Hamburg
www.degela.de
info@degela.de
Tel.: +49 40-222 377
Kontakt: Titus Jansen




PLZ 30000 – 39999

DUS Deutsche Umzugsspedition GmbH
Loßbergstr. 13
34130 Kassel
www.umzuege-kassel.de
info@umzuege-kassel.de
Tel.: +49 561- 598 61 72-0

W. Winter Logistik GmbH
Gartenstraße 11
08064 Zwickau
www.wwinter.de
info@wwinter.de
Tel.: +49 37607-87 60
Kontakt: Herr Zenker




Adelante GmbH
Bernstorffstraße 117
22767 Hamburg
info@adelante-umzuege.de
Tel.: +49 40-43 25 16 17


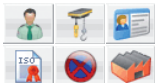



Meyers Miet-Mich GmbH
Hannoversche Straße 64 A
37075 Göttingen
www.meyers-miet-mich.de
info@meyers-miet-mich.de
Tel.: +49 551-30 00-13
Fax: +49 551-30 00-54




PLZ 10000 – 19999


FROESCH GmbH
Märkische Allee 45
14979 Großbeeren
www.agsfroesch.com
info.berlin@ags-froesch.com
Tel.: +49 33701 532-0


Max Füllgraf Kieler Möbelspedition GmbH
Wittland 20a
24109 Kiel
www.umzug-fuellgraf.de
info@umzug-fuellgraf.de
Tel.: +49 431-56 78 90
Kontakt: Martin Schuries




Haberland-Möbelspedition GmbH
Salinenweg 2a
37081 Göttingen
www.haberland-umzuege.de
info@haberland-umzuege.de
Tel.: +49 551-3 70 74-70
Fax: +49 551-3 70 74-79



- Umzüge nach & fern
- Möbel- & Aktenlager
- Kücheninstallationen




Kooperationen fördern: Profis helfen Profis

Jetzt anmelden und Partner finden. Profizieren Sie von Ihrem Firmeneintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“. Ab sofort farbige und zum Festpreis!

Mehr Infos: 06145-5442400
oder info@brandeisweb.de

Nur
€ 25,-
monatlich

Mustermann Umzüge
Musterstraße 12
01234 Musterstadt
www.umzuege.de
info@umzuege.de




Ihr Logo

Ihr Firmenlogo

Ihr Muster

Ihre Kontaktdaten

Musterstraße

01234 M



Ihre Leistungssymbole

Profis

PLZ 50000 – 59999

UMZÜGE MALLMANN

Herzogenbuscher Straße 17
54292 Trier

www.mallmann.com
info@mallmann.com
Tel.: +49 651-2 40 01
Kontakt: Marco Kruppert



PLZ 70000 – 79999

Rembold GmbH Euromovers

Zuffenhauser Str. 69
70825 Korntal-Münchingen

www.rembold-umzug.de
info@rembold-umzug.de
Tel.: +49 711 838 9000

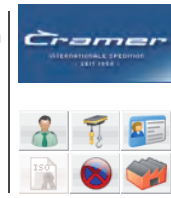


PLZ 80000 – 89999

Spedition CRAMER KG Internationale Umzugsspedition

Planegger Str. 125
81241 München

www.spedition-cramer.com
info@spedition-cramer.com
Tel.: +49 89-35 60 77



VHDW Umzugs & Dienstleistungslogistik

Hauptstr. 122
57074 Siegen

www.vhdw-umzuege.de
info@vhdw-umzuege.de
Tel.: +49 271-250 168 32
Kontakt: Dirk Valkanov



Rote Radler OHG Birg & Birg

Rimsinger Weg 20
79111 Freiburg

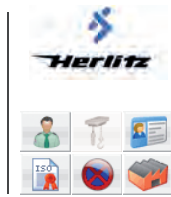
www.rote-radler.de
info@rote-radler.de
Tel.: +49 761-48 28 52
Kontakt: Nikolaus Birg



Herlitz GmbH

Dieselstraße 20
85748 Garching-Hochbrück

www.herlitz-umzuege.de
info@herlitz-umzuege.de
Tel.: +49 89-35 81 40 0
Fax: +49 89-35 81 40 50



PLZ 70000 – 79999

SpediFly GmbH Spedition & Umzug

Kolbstr. 12
70180 Stuttgart
info@spedifly.de
Tel.: +49 711 16 12 42 21



PLZ 80000 – 89999

Klaviertransporte Hörmann GmbH

Elly-Staegmeyr-Straße 14
80999 München

www.klaviertransporte-hoermann.de
info@klaviertransporte-hoermann.de
Tel.: +49 89-57 23 65



PLZ 90000 – 99999

EsenTrans Umzüge

Alfred-Nobel-Straße 7
97080 Würzburg

www.esentrans.de
info@esentrans.de
Tel.: +49 931 299 95 706
Kontakt: Ali Esen



Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442-410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Profis helfen Profis“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 25,00 monatlich

Symbole:

	Besichtigung für Kollegen		Außenaufzug vorhanden		Gestellung von Personal
	Zertifizierter Betrieb		Organisation Halteverbot		Möbellager vorhanden

Bitte markieren Sie das/die gewünschte/n Symbol/e und senden Sie Ihr Logo an info@brandeisweb.de

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Regelmäßiger

Regelmäßiger Linienverkehr All over the world

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
A-Z, alle Länder		lfd.	ab 5 cbm	55252	Wiesbaden Mainz-Kastel	Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH, wiesbaden@christ-umzuege.de
USA		lfd.	ab 1 cbm	55218	Ingelheim	Compas Mobility Solutions GmbH, Tel.: 06132-7906624, rates@compas-movers.com

Regelmäßiger Linienverkehr von Deutschland nach

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Albanien, Kosovo	Mazedonien/Bosnien/Serbien/Kroatien	lfd.	90 cbm	13156	Berlin	Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH, Tel.: 030-4769080, info@scholztransport.de
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Dänemark		lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
England	Benelux	lfd.	100 cbm	20537	Hamburg	Krügel GmbH, Tel.: 040-25303629, o.borcher@kruegel-hamburg.de
England		lfd.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Frankreich		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Finnland	direkt/Dänemark/Schweden	mtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Finnland		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Griechenland		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
Japan		lfd.	bis 60 cbm	40472	Düsseldorf	NIPPON EXPRESS GMBH, Tel.: 0211-96550
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Norwegen	Dänemark/Schweden	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Portugal	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Russland (Moskau)	Weißrussland/Ukraine	lfd.	85 cbm	56218	Koblenz	FROESCH, Tel.: 0261-27080, info.koblenz@froesch.de
Russland (Moskau)		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Schweden	Dänemark	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz		wtl.	95 cbm	85609	Dornach b. München	Umzüge Pointvogel, Tel.: 089-620550-0, info@pointvogel.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Spanien		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Spanien	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Türkei		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
Türkei		rgl.	bis 100 cbm	61169	Friedberg	MTL Umzüge GmbH, Tel.: 06031-1617314, umzug-tuerkei@mtl-moving.com
Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tueurkeiumzug@tekintransport.de
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com

Regelmäßiger Linienverkehr innerhalb Europa

Von	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Dänemark	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Finnland	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Norwegen	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Schweden	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de

Linienverkehr

Regelmäßiger Linienverkehr nach Deutschland von



	Von	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
	Benelux		wtl.	100	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144 - 831123, info@speditiontrautwein.de
EST	Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
GR	Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
IE	Irland		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT	Italien		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT	Italien	Österreich	mtl.	bis 100	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
HR	Kroatien		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
MT	Malta		wtl.	100	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
AT	Österreich		wtl.	bis 80	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
AT	Österreich	Spanien/ Portugal	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
PT	Portugal		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
PT	Portugal	Schweiz/Österreich	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT	Portugal	Spanien	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT	Portugal	Spanien	wtl.	bis 90	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
CH	Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
CH	Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
CH	Schweiz		lfd.	90	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
CH	Schweiz		lfd.	bis 90	78333	Stockach	Wacker Umzug GmbH & Co. KG, Tel.: 07771-8759890, info@wacker-umzug.de
E	Spanien	Schweiz/Österreich	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
E	Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
E	Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
E	Balearen-Mallorca		lfd.	85	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
E	Balearen-Mallorca		tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
E	Balearen-Mallorca		wtl.	100	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
HU	Ungarn		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
TR	Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tuerkeiumzug@tekintransport.de

Regelmäßiger Linienverkehr Inland



	Von	Nach	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
	Berlin	Frankfurt	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
	Frankfurt	Berlin	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
	Kiel	München	rglm.	100	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
	Kiel	Stuttgart	rglm.	100	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
	Kiel	Rhein/Ruhr	rglm.	100	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
	München	Berlin	rglm.	100	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
	München	Rhein/Ruhr	rglm.	100	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
	München	Hamburg/Kiel	rglm.	100	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
	Hamburg	Sylt	lfd.	nach Bedarf	22525	Hamburg	DEGELA GmbH, Tel.: 040-222377, info@degela.de
	Hamburg über Köln	München	lfd.	nach Bedarf	22767	Hamburg	Adelante GmbH, Tel.: 040-43251617, info@adelante-umzuege.de

Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift **der möbelspediteur** in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 4,95 pro Strecke im Monat

Ihre Strecke:

Von _____ Nach _____

Über _____ Turnus laufend wöchentlich
 regelmäßig monatlich
 täglich

Zuladung _____

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

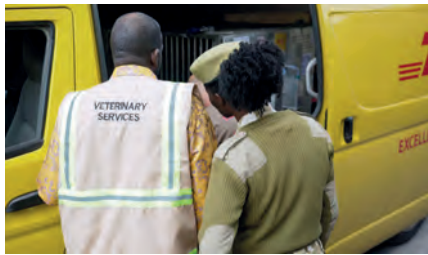


Foto: DHL

Von Kenia ins britische Dorset: DHL zieht gelähmte Schimpansin um

Für Logistikspezialist DHL war es einer seiner fünf ungewöhnlichsten Transporte des letzten Jahres, wie im Dezember 2024 berichtet wurde: Das teilgelähmte Schimpansen-Weibchen Chocolat ist mit DHL von Kenia ins britische Dorset umgezogen, wo „Monkey World“ eine Auffangstation für Affen betreibt. Chocolat hatte den illegalen Handel mit Buschfleisch in der Republik Kongo überlebt und war 2001 als Säugling gerettet worden. Wilderer hatten damals ihre Mutter getötet und Chocolat wurde durch Schrotkugeln verletzt. Seither

ist sie an einer Hand und einem Fuß gelähmt. Ihre ursprüngliche Retterin hatte sie in Kenia 20 Jahre lang in Obhut genommen. 2024 brauchte Chocolat einen Platz in einer spezialisierten Einrichtung mit besserer Betreuung. Chocolats Reise begann mit einem Flug von Nairobi zum britischen Flughafen East Midlands, anschließend ging es auf dem Landweg weiter nach Dorset. Eine maßgeschneiderte Transportbox war mit Obst und Süßkartoffeln ausgestattet, Veterinärmediziner begleiteten den Flug. In ihrem neuen Zuhause lernte

sie sechs andere Schimpansen kennen – eine Familie, wie Chocolat sie seit ihrer Zeit in der Wildnis nicht kannte.



CI-Look mal anders: Carl Balkes neuer DMS-Crafter



Ausgesprochen verspielt und liebevoll kommt er daher, der neue Kleintransporter des DMS-Betriebs Carl Balke aus Holzminden: Ein an Luftballons fliegender Teddybär – Balke hat seit Jahren einen Ballonshop in der Spedition integriert – samt Steppke und Tretauto wollen ins Kinderzimmer und auf der Rückseite des Stadtflyters ist Firmenhund Happy mit dem AMÖ-Claim „Wir sind Umzug“ verewigt. Das aus der Rolle fallende DMS-Design stammt von Freiform Gebrauchsgrafik.

Von der Ich-AG zum Septett: Meyer Umzüge feiert 20-jähriges

Statt Jubiläumsfeier gab's Besuch vom Stadtchef: Am 25. November 2024 gratulierte Dr. Oliver Hermann, Bürgermeister der Stadt Wittenberge (Bild, l.), einem Unternehmer seiner Stadt zu dessen 20-jährigen Firmenjubiläum: Steffen Meyer (r.) hatte seine kleine Umzugsfirma 2004 als Ich-AG gegründet. Über die Jahre ist das Unternehmen auf sechs Angestellte angewachsen – plus eben Steffen Meyer. Der kann inzwischen auf einen eigenen Fuhrpark mit großem Lkw und eigenem Möbellift gucken – die zweite Spezialisierung des Unternehmens sind Küchenmontagen.



Fotos: Gabriele Hahn (l.), Meyer Umzüge(r.)



Aus den Mottenkisten der Geschichte



Fotos (3): Christies

Das 3.300 Euro teure Spiegelfoto

Bei unserem Mottenkistenfund Nummer 1 muss man recht genau hinschauen und sich die Augen reiben und das aus gleich zwei Gründen. Der eine ist offensichtlich: Es ist nicht leicht zu erkennen, was man hier sieht. Erst bei längerer Betrachtung erkennt man die Pritsche eines beladenen Möbelwagens, der sich im Spiegel einer Kommode spiegelt. Es handelt sich bei diesem Bild um eine Fotografie aus dem Jahr 1929: Geschossen hat das Bild ein gewisser Evans Walker, der von 1903 bis 1975 lebte und das Bild trägt den sachlichen Titel „Moving Truck and Bureau Mirror, Brooklyn“ („Umzugswagen und Büro-Spiegel, Brooklyn“).

Die Fotografie hing von 1971 bis 2020 im „Museum of Modern Art“ in New York und ist nur 12,8 Zentimeter mal 17,9 Zentimeter groß. Jetzt zum zweiten Grund, warum sich mancher die Augen reiben wird: 2020 wurde diese Fotografie vom Auktionshaus



Christies versteigert. Für die stolze Summe von 3.500 US-Dollar, umgerechnet etwa 3.300 Euro. Dabei hatten die Auktionatoren den Wert des Bildes sogar noch viel höher eingeschätzt, auf 5.000 bis 7.000 US-Dollar. Christies hatte bei der Auktion im April 2020 beinahe ein Dutzend Fotografie von Walker versteigert, die die Welt vor knapp 100 Jahren zeigten. Darunter auch die Fotografie „Southern Farmer's Bed (Burroughs Family Cabin), Hale County, Alabama, 1936“, also das schlichte Schlafzimmer eines Farmers (erzielte Auktionsgewinn: 3.250 US-Dollar).



Ein anderes Foto namens „Kitchen, Burroughs Family Cabin, Hale County, Alabama, 1936“ soll eine Küche zeigen, wobei nur ein Stuhl und ein Besen zu sehen sind (Auktionserlös 3.000 US-Dollar). Klar wird: Ein Umzug ließ sich damals mit sehr kleinen Fahrzeugen und ohne viel Aufwand schnell erledigen.

Laurel & Hardy: Der Klaviertransport

In Deutschland verhunzt als „Dick & Doof“ sind die beiden Komiker Stan Laurel und Oliver Hardy zwei der bekanntesten Figuren der frühen Filmgeschichte. 1932 erschien der zeitlose Klassiker „The Music Box“, hierzulande bekannt als „Der zermürbende Klaviertransport“ oder „Das verrückte Klavier“. In dem 29-minütigen Kurzfilm (der Film hat sogar einen eigenen Wikipediaeintrag) bekommt es das neu gegründete Speditionsunternehmen „Laurel und Hardy“ mit dem namensgebenden Klavier zu tun, das in eine Holzkiste verpackt ist und irgendwie alles schief geht, was bei so einen Transport nur



daneben laufen kann. Der eine oder andere mag sich an die endlose Treppe, den ungeduldigen Herrn Professor von Schwarzenhoff oder den Affen auf der schwanke-nden Hängebrücke erinnern. Der 93 Jahre alte Klassiker ist mehrfach in ungekürzter Länge auf Clippotalen wie Youtube zu finden.



Boulevardbericht: „Umzugsabzocke“?

Den Begriff „Umzugsmafia“ hatte die Bild-Zeitung zuletzt 2016 massiv genutzt, als in einem großen Prozess 16 Angeklagte vor der Wirtschaftsstrafkammer des Landgerichts Essen standen, unter anderem wegen Erpressung und Steuerhinterziehung. Mitte Dezember 2024 veröffentlichte die Boulevardzeitung einen langen Artikel, bei dem dieses Schlagwort wieder in die Überschrift Einzug fand. Aufgehangen am Einzelfall eines Rentnerpaares geht es darin um eine „Betrügerbande“ (O-Ton Bild),

Bild STADTSTREIFEN NEWS POLITIK REGION UNTERHALTUNG SPORT FUSSBALL LIFESTYLE BAUWERBUNG GESUNDHEIT SEX & LEBEN AUTO DRINKS DRUGS

Hunderte Opfer! Die miesen Tricks der Umzugs-Mafia



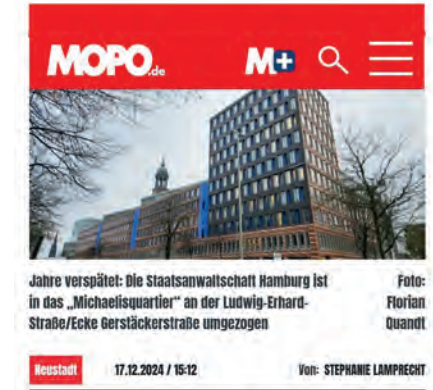
Den Rest ihres Umzugs von München nach Dachau mussten die Rentner selbst organisieren. Die Umzugsfirma war nach der ersten Fahrt untergetaucht.
Foto: Janik Pfeil

die es demnach gezielt auf ältere Menschen abgesehen hätte und es „deutschlandweit offenbar mehrere Hundert Geschädigte“ gäbe. Firmenname und -ort werden nur sehr unzureichend anonymisiert. Zudem wird eine Facebookgruppe erwähnt, jedoch nicht der Name dieser Gruppe genannt, in der sich rund 400 Teilnehmer zu diesem Thema austauschen. Veröffentlicht wird zudem nur der Screenshot eines Beitrags eines „Anonymen Teilnehmers“.

Reisswolf-Gruppe wird 40: „Wollen europaweit führender Datenschutzpartner für alle KMU werden“

Gegründet wurde sie 1985 in Hamburg von Volker Henning, dieses Jahr kann die Reisswolf-Gruppe ihr 40-jähriges Bestehen feiern. „Reisswolf Hamburg“ hieß das Ursprungsunternehmen, 1989 formierte es zu „Reisswolf Deutschland“ mit zunächst acht eigenständigen Unternehmen, die sich die Akten- und Datenvernichtung als Geschäftsfeld ausgesucht hatten. 1997 startete mit der

„Reisswolf International“ das europaweite Franchisesystem – nach zwei Jahren gab es bereits 37 Partner. 2006 war die Gruppe so bereits mit 41 Partnern in 13 Ländern vertreten, in vielen davon als Marktführer. Selbst in Afrika und Asien ist die Gruppe bereits zu Hause. 2019 erfolgte der Bezug der neuen Firmenzentrale in Hamburg (Bild u.) – der Mitarbeiterbestand wird damals bereits



16,8 Millionen! Das war der teuerste Umzug Hamburgs

Irreführende Überschrift in der Mopo

Auf eine falsche Fährte führt ein Artikel aus der Morgenpost vom Dezember 2024: Eine reißerische Überschrift (Bild o.) vermittelt den Eindruck, dass der Umzug der Staatsanwaltschaft Hamburg aus dem Ruder gelaufen ist – de facto geht es um Bauverschleppung, da die Umbauarbeiten zwei Jahre zu spät fertiggestellt und monatliche Entschädigungszahlungen von jeweils 400.000 Euro an den Eigentümer des Gebäudes erfolgten. Der eigentliche Umzug umfasste 650 Arbeitsplätze und 12.000 laufende Meter Akten.



Foto: Reisswolf

Stabiles Dickerchen Schwerlastpalette fürs Hochregal

Mit einem Eigengewicht von 24,5 Kilogramm ist sie alles andere als ein handliches Leichtgewicht im Lager: Die von Craemer neu entwickelte Schwerlastpalette E3-5 ist einstückig aus Polyethylen gefertigt und versteht sich als megarobuste Konstruktion.



Fotos (2): Craemer Gruppe

Versteht sich als „branchenübergreifender Alleskönner“: Craemers neue E3-5-Schwerlastpalette mit integrierten Versteifungsprofilen.

Mit seiner allerersten komplett in einem Stück gespritzten Kunststoffpalette, 1967 patentiert, war Craemer ein kleiner Revoluzzer am Weltmarkt. Heute gehört die Unternehmensgruppe mit ihren in einem Guss aus Polyethylen gespritzten Ladungsträgern zu den weltweit führenden Herstellern von Logistik-Lösungen.

Jetzt bringt das Familienunternehmen (craemer.com) mit der E3-5 seine bislang robusteste Palette auf den Markt und preist sie als „Alleskönner in der Schwerlastkategorie auf“.

Die neue E3-5 ist als Vier-Wege-Allzweckpalette im Industriemaß, also 1,2 Meter mal 1,0 Meter mal 16 Zentimeter, konzipiert. Ihr Eigengewicht beträgt wuchtige 24,5 Kilogramm. Inklusive ihrer fünf Kufen aus PE gespritzt und laut Craemer am Ende ihres Lebenszyklus, der sehr lang sein soll, auch noch zu 100 Prozent recycelbar. Optional gibt es die Kunststoffpalette auch in einer Drei-Kufen-Version.

Eine weitere Besonderheit der Neuen: Die E3-5 ist eine Schwerlastpalette, die auf zusätzliche Ausstattungen wie Palgrip-Antirutschstreifen auf dem Oberdeck oder verschweißte Antirutsch-Kufen bewusst verzichtet – diese Ausstattungsfeatures seien „in bestimmten Anwendungsbereichen überflüssig“. Die eigentliche Stärke der E3-5 ist ihre hohe Tragfähigkeit: Dank sechs Metallprofilen, vier längsseits und zwei quer, hat sie eine Traglast im Hochregal von 1400 Kilogramm, dabei bleibt sie laut Hersteller aufgrund der beiden Querprofile auch entlang der kurzen Seiten extrem stabil und robust. Die im Oberdeck sichtbaren, nicht komplett eingeschlossenen Stahlprofile sollen für diese sehr hohe Biegesteifigkeit sorgen.

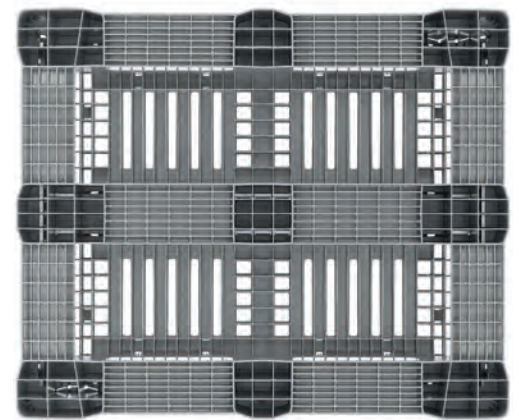
Das Design der Kufen ist stark verrippt, die Mittelkufen wiederum fallen gerade und ohne jegliche Rücksprünge oder Einkerbungen aus: Sie sorgen für eine stärkere Verbindung zum Palettenkörper und schützen die Kufen bei Belastung vor Brüchen und Rissen. Die Konstruktion will so von vornherein durch Kerben entstehende lokale Spannungsspitzen verhindern, die die Festigkeit des Körpers mindern würden.

Standardmäßig kommt die Kunststoffpalette mit einer Fünf-Millimeter-Außenkante, optional ist sie auch mit einer Sieben- oder einer aufstehenden 22-Millimeter-Außenkante erhältlich. Das leichte Übermaß der Palette von maximal zehn Millimetern soll eine Beschädigung der Ladung verhindern, beispielsweise bei Kartons, da diese nicht auf der Kante aufsetzen. Die E3-5 verfügt an allen vier Außenfüßen zudem

über Folienschumpfecken – rutschhemmende Halterippen für eingeschumpfte Folienverpackung.

Transpondertaschen in jedem rechten Fuß der Längsseite der neuen Palette ermöglichen eine nachträgliche Ausstattung mit RFID-Tag zur Nachverfolgung. Zudem kann die E3-5 für die Aufnahme von Barcode-Aufklebern mit Rücksprungfeldern versehen werden. Auch Bedruckungsmöglichkeiten wie die Heißprägung von Schriften, Logos oder Nummerierung auf den jeweils äußeren Füßen der Längsseite ist stückzahlabhängig möglich. In Sachen Temperaturbeständigkeit verträgt sie Schwankungen von minus 30 Grad bis plus 40 Grad, kurzzeitig sogar bis zu plus 90 Grad.

Craemer sieht seine neue E3-5 überall dort in der Logistik gut aufgehoben, „wo auf umfangreiche Antirutschelemente verzichtet werden kann“.



Sollen für eine extrem hohe Robustheit sorgen: Das stark verrippte Kufendesign und die gradlinige Mittelkufe.

Edel, hilfreich & gut gebaut

Die „Black Tie Moving“-Luxusmöbler

Sie sind die Chippendales dieser Branche: muskulös, durchtrainiert, gut frisiert – und stets mit der schwarzen Krawatte oder Fliege unterwegs, die auch die bekannteste Strippertruppe der Welt ziert. „Black Tie Moving“ will seinen Kunden rote Teppiche ausrollen.



Traumtypen vor Traumhaus: In seiner Selbstdarstellung betont Black Tie den Servicecharakter.

Fotos: Black Tie Moving/Instagram

entsetzt als begeistert. „Als Erwachsener trug Black diese Erinnerungen mit sich und wurde zunächst davon abgehalten, selbst im Umzugsgeschäft zu arbeiten“, heißt es 2021 in einem Porträt über ihn in der Zeitschrift „People“. Als er sich ein eigenes Haus baute und für den Einzug für „das größte Umzugsunternehmen in Amerika“ entschied, war er schockiert, als unprofessionelle Umzugshelfer in seinem Haus auftauchten, auf seinem Rasen rauchten und Schäden in Höhe von über 30.000 Dollar verursachten – und das alles für einen Umzug, der insgesamt 4.000 Dollar kostete“, so People.

Nashville, Tennessee: Kein anderer Ort der Welt steht so sinnbildlich für Countrymusik wie die 700.000-Einwohner-Stadt, da braucht es noch nicht einmal Johnny Cash oder Dolly Parton in der Spotify-Playlist.

2013 hat dort Dustin Black das Umzugsunternehmen „Black Tie Moving“ gegründet – den Namen muss man nicht kennen, die Blacks sind zwar eine Musikerfamilie, aber Papa Black war angeblich genauso weit von einer professionellen Muckerkarriere entfernt wie sein Sohn Dustin. Und angeblich, so will es die Legende, habe bereits Dustins Großvater Floyd Black Junior (so sein Name) für Johnny Cash gespielt. Mehr zum Thema Musik später.

Dustin Vater hatte sich auf Drängen der Familie einen ehrbaren Job anstelle der Musik gesucht: im Umzug. So schnupperte Klein-Dusty in diese Branche immer wieder mal rein und war eher

Das Franchisesystem

In den USA klappt es bereits seit Jahren schon, was in Deutschland nur schwer bis gar nicht machbar ist: Echte Franchise im Umzug und nicht nur Dachgemeinschaften. Black Tie Moving bietet ein gestaffeltes Franchiseprogramm an, das bei umgerechnet etwa 130.000 Euro Startkapital beginnt und sich je nach Region bis zu einer Startinvestition von über 200.000 Euro hochschaukeln kann. Damit erhält ein Franchisenehmer Schulungen für sich selbst und seine Mitarbeiter sowie Zugang zu einem zentralen Callcenter, das alle Verkäufe, den Kundenservice, den nationalen Vertrieb und noch viel mehr übernimmt. In den eigentlichen monatlichen Franchisegebühren, die unbekannt sind und auch variieren sollen, seien „alle Kosten inklusive Betriebskapital, die Miete eines Umzugswagens und alle anderen anfänglichen Umzugskosten“ enthalten. Franchise werden exklusiv in Metropolregionen ab 500.000 Einwohner abgegeben (blacktiemoving.com/franchise).





Dustin Black (Bildmitte) und seine starken Männer: Eins der PR-Fotos von Black Tie Moving.

Der Jungunternehmer nahm das zum Anlass, selbst ins Umzugsgeschäft einzusteigen – er hatte mehrere Jahre in der Finanz- und Immobilienbranche gearbeitet – und baute bereits in den ersten Jahren fünf Niederlassungen in dem US-Bundesstaat auf. 2018 entschied er sich, seine Marke „Black Tie Moving“ als Franchise anzubieten. 2019 gab es die „Schwarze Krawatte“ (respektive auch „Fliege“) dann bereits schon 30-mal. Das angestrebte Ziel von damals, auf insgesamt 100 Stützpunkte zu kommen, sei es als Franchise oder in Eigenregie betrieben, blieb ihm bis heute verwehrt. Eher das Gegenteil ist passiert: Die Website der Spedition weist aktuell nur noch elf Standorte in sechs Bundesstaaten aus. Dafür knackte der Umzugsspezialist 2019 eine andere Marke: Nach nur sechs Jahren wurden laut eigenen Angaben bereits über 60.000 Kunden umgezogen.

Wie genau Dustin Black auf den Namen seines Unternehmens gekommen ist, das verrät keiner der zahlreichen Onlinebeiträge, die sich über die Jahre über „Black Tie Moving“ angesammelt haben. Der Name liegt aber nahe, wenn

man weiß, was für ein Umzugsunternehmen Dusty aufziehen wollte: eines, das sich in der Nische der luxuriösen Dienstleister zu Hause fühlt und seiner Kundschaft einen Concierge-ähnlichen Service bietet.

Weißer Hemden gibt's nur auf PR-Fotos

Dafür gehörte für ihn offenbar auch die Krawatte – und wahlweise eben auch die Fliege dazu. Wobei ein weißes Hemd beim Umzug nie von den Crews getragen wird, der feine Zwirn wird nur auf PR-Fotos oder der Lkw-Beklebung genutzt. Die Teamkleidung fällt standardmäßig aus, zumeist ist das Logo des Unternehmens klein aufgedruckt. Offiziell heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens, dass man „von seinen Mitarbeitern im Umzug einen höheren Standard in Bezug auf Präsentation und Professionalität verlangt.“ Als Zielgruppe hat man „Luxushäuser, Prominente und Unternehmen im ganzen Land“ ausgemacht.

„Was uns ausmacht, ist ‚service before sales‘, erklärte Firmengründer und CEO Dustin Black vor fünf Jahren in einem Werbevideo. „Unser Conciergeservice ist für Kunden 24 Stunden und sieben Tage die Woche da.“ Black Tie übernimmt wie ein Relocation Agent alle Ummeldungen für Kabelfernsehen-, Strom- und Wasserverträge: „Wir wissen, dass umziehen kein Spaß und nicht einfach ist, deswegen möchte ich jedem unserer Kunden das beste Umzugserlebnis seines Lebens geben.“

Die Kehrseite der Medaille: Es finden sich im Netz auch genug Beschwerden von

vorgeblichen Kunden und Ex-Mitarbeitern, dass in diesen Aussagen viel PR und wenig Substanz stecke und die Realität anders ausgesehen habe.

Und jetzt: Musik, zwei, drei

Um den Kreis zu schließen, jetzt zur Musik: Black Tie Moving nennt einige hierzulande eher wenig bekannte Musikgrößen, die es umgezogen habe, aber hauptsächlich macht das Umzugsunternehmen etwas anderes. Es veranstaltet seit mehreren Jahren die „Black Tie Moving Country Tour“, zuletzt im Frühjahr und Sommer 2024. Große Namen der Westernmusik sucht man auf den Tourplakaten vergeblich, aber bei jedem zweiten Konzert im letzten Jahr stand Dusty Black selbst als Musiker auf der Bühne – sein letzter, im Sommer 2024 veröffentlichter Song „Dust off of me“ hat bei Spotify, Tiktok und Youtube zwar kaum nennenswerte Abrufzahlen, andere Songs von ihm sind dagegen millionenfach gestreamt worden.

Im Sommer 2024 wechselte Dusty dann von einem lokalen Kleinstlabel zu einem der großen Player im Musikgeschäft, zu Stone Country Records. Und das hatte Folgen: Er hängte seinen Job als Umzugsunternehmer an den Haken und entschloss sich, alles auf die Karte Profimusiker zu setzen.

Sein ehemaliges Umzugsgeschäft wird derzeit offenbar zentral von der Texasniederlassung gesteuert – verändert hat sich seit seinem Ausstieg bislang dort nichts.



Country & Western: Die Black Tie-Musiktour.



Danke

FÜR IHR VERTRAUEN UND IHRE TREUE



DMG CAMPUS

ZERTIFIKAT

**Treue Kunden &
tolle Schulungsteilnehmer*innen**

haben im Jahr 2024 an vielen Schulungen mit Erfolg teilgenommen.

Wir freuen uns auf das Jahr 2025 mit Ihnen!

Flörsheim, 2024

DMG-Team

für DMG-Team



HÖCHSTE
KUNDENZUFRIEDENHEIT

2024

4,7 VON 5



- A&B Abendland & Michael Bullinger Umzüge GmbH
- A. Weiss Erben GmbH
- Ahnefeld Möbel-Logistik GmbH & Co. KG
- Alfred Paulus oHG
- Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH
- Andreas Hempel Umzüge und Güternahverkehr
- aQa GmbH Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mbH
- Arkadiusz Litewka
- Arnholdt & Sohn GmbH
- Arnold & Hanl Umzugslogistik GmbH
- Aschendorf Möbelspedition und Lagerhaus GmbH
- Augsburger Möbelspedition Carl Domberger GmbH & Co. KG
- August Beckmann GmbH Möbelspedition - Lagerei
- August Bertram GmbH & Co. KG
- Awa Reinigung & Entrümpelung
- begamis GmbH Umzüge - Montagen - Neumöbellogistik
- BERGMANN Umzüge GmbH
- Besser-Umzüge GmbH
- Carl Balke GmbH
- confern Möbeltransportbetriebe GmbH
- CTDI Solutions GmbH
- Deutsche Möbelspedition Max Müller Umzüge GmbH
- DIE 3 Transport- und Handelsgesellschaft mbH
- Die Fleckenbühler Haus Frankfurt gGmbH
- Die Viererbande Inh. Tobias Lutz
- Eduard Heppe GmbH
- Eisenbach Umzüge & Services
- Internationale Möbeltransporte GmbH
- Erich Wurzel GmbH & Co. KG
- F. Stamm GmbH
- FasTrans Faris Steiner
- Fenus Transporte e.U.
- First Mover Group Deutschland GmbH
- Franz Schloms Nachfolger Möbelspedition GmbH
- Friedrich Friedrich Darmstädter Speditions- und Möbeltransportges. mbH
- Gottschalk Logistic Systems GmbH
- Günther Höhne Inh. Josef Grass Nachf. GmbH
- H. E. Herbst GmbH & Co. KG
- H. Fuchs Ges.m.b.H.
- H. Lauterbach & Fr. Klophaus GmbH
- Haberland Möbelspedition GmbH
- Heinrich Klingenberg & Ernst Struwe
- Heinrichs GmbH & Co. KG
- Henk International GmbH
- Herlitz GmbH
- Herzog Umzug Adem Icten
- InterCon Möbelspedition GmbH
- Internationale Spedition H. & C. Fermont GmbH & Co. KG
- Isfan GmbH
- ITO Möbeltransport GmbH
- Karl KRIDTNER GmbH
- Krügel Umzugslogistik GmbH
- Kulinarischer Schönbusch Inh. Enrico Link
- Lagermax Logistics Austria GmbH
- LaHeRo GmbH
- Lauer GmbH Umzüge und Logistik
- LBS – Landesverband Bayerischer Spediteure e.V.
- Martin Hiebl Möbelspedition
- Max Füllgraf Kieler Möbelspedition GmbH
- merTens AG

06145 - 5442 183
campus@dmg-ag.com

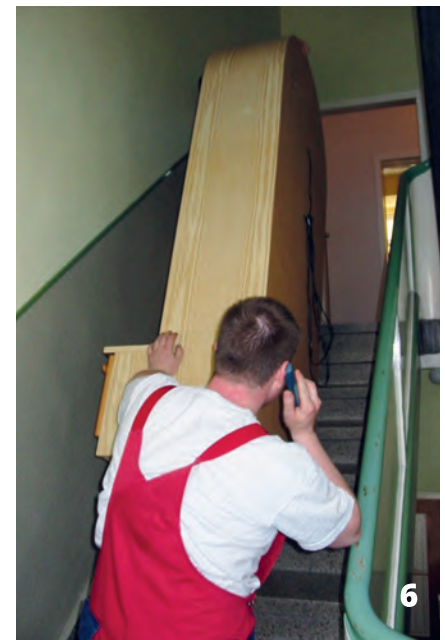
1.087
 Schulungsteilnehmer*innen
107
 Geschulte Firmen

- Michael Heimerl GmbH
- Michael Riedel Transformatorenbau GmbH
- Möbel-Transport AG
- Möbeltransport Heine GmbH
- Montagedock Inhaberin Jasmin Gonschorek
- movaris - dein Umzugspartner Stefan Odinzow
- Norrenberg Möbel- und Gütertransport GmbH
- Onlineumzug GmbH
- Oskar Gerdson Umzugsunternehmen GmbH
- Paulus GmbH Herr Marko Rajnovic
- Peter Niesen GmbH & Co. Internationale Möbelspedition KG
- PLISCHKA Möbeltransporte
- Quotez GmbH
- Raphael Wolf
- Reiss Büromöbel GmbH
- Ridder Möbeltransport GmbH
- Riedlin Umzüge und Selfstorage GmbH & Co. KG
- Rudzio GmbH & Co. KG
- Rümpel Maier GmbH
- Schermann - Riegler Möbeltransporte und Lagerhaus e.U.
- Schorn Umzüge & Service
- Schweinsteiger Umzug & Logistik GmbH
- SIEBEN Umzüge GmbH
- Sobolak International GmbH
- Spedition Brucker GmbH
- Spedition Jan Bode e.K.
- Spedition Lang GmbH
- Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG
- Sprint Sanierung GmbH - Sprint-Akademie
- STARKE Möbeltransporte GmbH
- Tandem Lagerhaus und Kraftverkehr Kunst GmbH
- Tischendorf GmbH Umzugslogistik & Möbelspedition
- Tuwas Genossenschaft eG
- Umzuege Max GmbH
- Umzüge Mansholt GmbH & Co. KG
- Umzugspartner VRK Hamburg GmbH
- Umzugsservice Adams
- Wacker Umzug GmbH & Co. KG
- Walk GmbH & Co. KG
- Wilhelm Hörster Möbeltransporte-Spedition-Lagerung OHG
- Wilhelm Pauly GmbH & Co. KG
- Wilhelm Rosebrock GmbH & Co. KG
- Willi Rossbach Möbeltransporte GmbH
- Wittibschlager GmbH
- zapf umzüge AG
- ZBV Fels GmbH
- Zdenko DWORAK GmbH

Eingang, Umgang, Abgang: Verhalten beim Kunden, 1

„Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck“ – der Spruch stimmt und gerade in Zeiten, in denen Kundenbewertungen im Netz bei den großen Anbietern mit Fotos angereichert werden können, bleibt ein schlechter erster Eindruck für viele Jahre online.

Erscheinungsbild der Kolonne



Leute machen Kleider; und Kleider machen Leute. Eine ordentliche und einheitliche Arbeitskleidung (Bild 1 u. 2) vermittelt den Eindruck, dass ein sorgfältiges und fachkompetentes Team den Umzug begleitet. Eine nachlässig in Freizeitkleidung anrückende Umzugstruppe, am besten noch „mit Fluppe“ im Mundwinkel (Bild 3 u. 4) oder dem Smartphone am Ohr (Bild 5 u. 6), torpediert jeden guten Eintrag. Kein Kunde ist erfreut, wenn ein privater Anruf wichtiger als sein Umzug und dementsprechend sein Eigentum ist.

PRAXIS-TIPPS

Ein Bürgersteig ist kein Zwischenlager



Ein Bürgersteig ist für Passanten und nicht als Lager für Verpackungsmüll (Bild 7) vorgesehen. Auch Parkplätze (Bild 8 u. 9) sollten nicht als Materiallager missbraucht werden. Und auch wenn es immer wieder derselbe Spruch ist: Kundeneigentum gehört nicht auf dem Gehweg abgestellt (Bild 10 u. 11). Und manche Bilder (Bild 12) versteht man auch ohne Worte, denn das Gesehene brennt sich bei jedem Kunden ein und findet sich schlimmstensfalls als Ergänzung der Rezension bei Google oder Trustpilot wieder. Und wer will solche Bilder von seiner Spedition dauerhaft im Netz verewigt sehen?



Die „kleine Pause“

Selbstverständlich ist ein Umzug ein Knochenjob und ein Hungerast kommt nicht nur bei Sportlern vor. Regelmäßig an Essen und Trinken zu denken, ist folglich richtig. Aber Fettflecken von der mitgebrachten Butterstulle auf Polstermöbeln erfreuen ganz sicher keinen Kunden (Bild o.I.). Natürlich kann niemand erwarten, dass der Kunde den Tisch zum zweiten Frühstück deckt (Bild o.r.), aber für die Moral der Umzugstruppe gibt es kaum was Schöneres als die verdiente „kleine Pause“.

Eine Kooperation von

der
möbel
spediteur

DMG
Aktiengesellschaft

Was sich im Umgang mit dem gehört, was dem Kunden gehört



Der Mensch hat nur zwei Hände bei der Arbeit, doch weder sind ein Wohnzimmertisch (Bild o.l.) noch ein Waschbecken (Bild o.r.) geeignete Ablageflächen für Einlegeböden, wenn die dritte Hand gerade nicht greifbar ist.

Steighilfen



Auch wenn ein Stuhl alt und abgenutzt erscheint, ist er immer noch Eigentum des Kunden. Und generell gilt: Ein Profi nimmt immer eine Leiter.



In eigener Sache

Erstmals dürfen wir als Redaktion auf die internen Materialien der DMG-Umzugsbeobachtungen zugreifen. Die Fotos unserer derzeitigen Praxistipps sind daher zum Teil über zehn Jahre alt. Möbel, Kleidung, Kartons und ähnliches entsprechen nicht zwingend heutigen Standards, aber richtiges und falsches Verhalten altert nun mal nicht.



Respekt für Eigentum

„Ein Püschchen in Ehren kann niemand verwehren, doch ein bisschen Benimm wäre auch nicht schlimm.“

Schaut ein Sessel oder Stuhl wirklich außergewöhnlich aus (Bild l.), ist die Versuchung groß, für ein Späßchen mit den Kollegen Platz zu nehmen, doch davon ist Abstand zu nehmen.

Goesch auf Reisen

Wenn die Mutter flüchtet

Dübelkunde, heikles Thema! Ich mache diese DMG-Schulung besonders gerne, denn tatsächlich ist das bei einigen alten Hütten nicht so einfach. Zu meinen Mustern, zum Anfasen und Bearbeiten gehören schon einige Baustoffe.

Gipskarton, Fliesen, verschiedene Hohlloch- und Ziegelsteine, Beton- und Porenbetonklötzer und neuerdings auch sehr weiche Steine aus Lehm oder Lehmartige gehören dazu. Die Augen der Teilnehmer werden dann immer groß, wenn sie sehen, was es so alles gibt. Ein Teilnehmer fällt natürlich immer auf und der meint, „kenne ich doch alles schon.“

„Gut“, sage ich, „dann weißt Du auch, dass es für diese Baustoffe verschiedene Bohrverfahren gibt und auch diverse Bohrer?“ „Na klar“, bekomme ich zur Antwort, „habe ich auch alle.“ Scheint eine kleine Herausforderung für mich zu werden mit diesem Teilnehmer.

Erste Übung ist die Zuordnung der richtigen Dübel zu den Baustoffen. Und tatsächlich hat der Kollege ein fundiertes Fachwissen, er legt alle Dübel zum entsprechenden Material.

„Du“, sagt er zu mir, „ich habe da so ein älteres Häuschen, geerbt von der Mutter und Du kannst dir bestimmt nicht vorstellen, was das alles für Wände sind. Im Laufe der Jahrzehnte wurde da so viel umgebaut und gemauert, dass es zig Baustoffe gibt, die mich gefordert haben und dadurch habe ich mir Wissen angeeignet.“ Ich sage zu ihm, „das kommt mir sehr bekannt vor, habe da auch eine ältere Hütte und bin beim Sanieren.“ „Ja, genauso mach ich das auch, für später“, meint er. „Meine Mutter wohnt da, nein, ich muss mich verbessern“, sagt er, „wohnte da. Ach, ich weiß nicht, ob dich das interessiert.“ Das hört sich für mich so an, als wenn er was loswerden will und ich sage zu ihm, „dann erzähl mal, aber gerne in der Pause.“

Wir machen weiter und bohren in die Fliese, jeder Teilnehmer darf sich versuchen und Geräte seiner Wahl verwenden. Sie tun sich sehr schwer, denn die Fliese ist hart und zack, bricht die Fliese durch: „Worin liegt der Fehler?“, frage ich in die Runde. Mein Hausmeister will es beantworten, also bremsen wir ihn ab, da ich denke, er kennt die Ursache. Der Kollege, dem die Fliese beim Bohren zerbrochen ist, denkt laut: „Ich hätte wohl nicht mit Schlagwerk bohren dürfen und hätte besser einen kleineren Bohrer zum Vorbohren verwendet.“

„Ohne Schlagwerk ist schon mal richtig“, sage ich und er versucht es noch einmal ohne: „Da bin ich morgen noch am Drücken, die Fliese ist zu hart oder der Bohrer zu stumpf“, kommt es von ihm. Ich sage in die Runde, „es ist der Bohrer selbst, ungeeignet für dieses harte Material ohne Schlagwerk.“ „Okay“,

sagen alle, „und was für Bohrer nimmt man?“

„Schaut mal, da liegt noch ein Bohrer, sieht aus wie ein Dorn, hat eine Diamantspitze und Ihr habt diesen nicht für voll genommen. Versuch es damit mal.“

Alle schauen zweifelnd. Der Hausmeister sagt, „den kenne ich noch nicht“, spannt ihn ins Bohrfutter vom Akkuschraber, stellt die Übersetzung auf Bohren und die Geschwindigkeit auf zwei. „Hast du mal einen Körner?“, fragt er und meint, „die Fliese muss eine verpasst bekommen, damit der Bohrer nicht wegdreht.“ „Oh nein“, sage ich, „hier wird nichts gekörnt, das geht mit dem Bohrer auch so bestens.“

„Glaub ich nicht“, sagt der Hausmeister und setzt an. Schwupp ist das Loch in der Fliese, ohne Anstrengung. „Was is'n das für 'ne geile Scheiße?!“, sagt er. „Das ist ein Glasbohrer“, erkläre ich, „bester Bohrer für Fliesen und einige Baustoffe, außer Beton, das würde die Bohrspitze doch schnell abstumpfen.“ Ich zeige, wie dieser Bohrer die Ziegelsteine, Gipskarton, Porenbeton und Lehmsteine durchlöchert wie Butter.

Nach diversen Übungen und Erkenntnissen bei den Teilnehmern ist dann Mittagspause. In der Pause setzt sich der Hausmeister an meine Seite und will sein Leid loswerden. Er erzählt über seine Mutter, von früher, von jetzt und ich merke, es geht ihm gut beim Erzählen: „Kannst Du Dir vorstellen, was die mir für Arbeit gemacht hat? Das Haus ist auf dem Lande, von mir eine gute Stunde mit dem Auto weg. Ich bin jedes zweite Wochenende zu ihr gefahren, einkaufen, aufräumen und alles, was so anlag und diese Frau hat nichts gemacht, sogar das Holz habe immer für zwei Wochen rangeschleppt.“

Zur Person

Thomas Goesch wohnt da, wo andere Urlaub machen: im Ostseebad Boltenhagen. Er ist ehemaliger Umzugsspediteur und seit Mai 2011 für die DMG in Sachen Arbeitsschutz, Umzugsberatung und als Dozent unterwegs. Sein Motto heißt wie seine Kolumne: „Goesch auf Reisen“.



Foto: Weinhard



Foto: KI-generiert

Und denke mal nicht, dass ich Spritgeld von der bekommen habe, essen wollte ich nie was bei ihr, kann ihr nicht die Haare vom Kopf fressen, habe ich gedacht.“

Alle Policen gekündigt

„Neulich fahre ich mal unangemeldet vorbei, sie war nicht daheim, also habe ich mir einen Kaffee gemacht und mich ins Wohnzimmer gesetzt und kurz gewartet. Meine Blicke schweiften durch das Zimmer und bleiben unter dem Wohnzimmertisch hängen. Da lagen sauber sortiert und in Folien gesteckt Policen: Sterbeversicherung, Versicherung und handschriftliche Notizen über Gelder in Höhe von so 3.500 Euro, und alles gekündigt. Die eine Police in Höhe von 2.000 Euro sollte nach Auszahlung an meine Schwester gehen und ich fragte mich, warum bekommt die das, die kümmert sich überhaupt nicht um ihre Mutter, kommt nicht mal vorbei, wenn sie um die Ecke ist und Freunde besucht. Die 3.500 Euro hatte sie so einem angeblichen Arzt überwiesen, aus dem Internet und ich sagte noch zu ihr, bitte überweise kein Geld an solche Bekanntschaften, das sind Betrüger! Und weißt du was, diese Person wohnt da auf meine Kosten, hat so eine kleine Miete, ich zahle jeden Monat den Kredit und über die Nebenkosten ganz zu schweigen. Anstatt mit Holz zuzuheizen, wenn es kalt ist, dreht sie die Heizung volle Pulle auf, dass die Gasrechnung explodiert. Ich habe mir dann erlaubt, mal auf den Gaszähler zu schauen und ihr vorgerechnet, dass sie Gas in Höhe von 80 Euro im Monat verbraucht, aber nur 35 bezahlt.“

„Und was hast Du gemacht?“, frage ich, „sie wohnt ja nicht mehr da.“ „Ich habe die Miete erhöht und die Nebenkosten werden nach Verbrauch berechnet, weil Wasser hat sie auch viel weniger gezahlt“, sagt er. „Ja, sie wohnt da nicht mehr, hat die Wohnung gekündigt mit zwei Monaten Frist, was ich so hingenommen habe. Wollte sie dann auch nicht

aushalten. Jedenfalls habe ich alles schriftlich gemacht und die Wohnungsübergabe auf den letzten Tag vom Monat vereinbart, war für mich gut, weil es ein Sonnabend war. Ich bin dann gegen zwei von zu Hause los, um drei wollten wir dann die Sache beenden. Ich komme an und sehe noch Gardinen am Fenster, ein Fenster war auf und es sah so aus, als wenn sie nicht ausgezogen ist. Ich habe geklingelt, kein Mucks zu hören. Ich nahm mein Handy und wollte anrufen, schaute aber vorher noch mal in Whatsapp und da hatte die mir rotzfrech um halb eins eine Nachricht geschrieben: „Ich bin weg, die Sachen, die noch da stehen, sind dein Erbe und der Schlüssel ist im Briefkasten.“

Nur Trümmer hinterlassen

„Ich war erst mal schockiert, was meine Mutter mit mir abzieht. Spurlos verschwunden und hinterlässt Trümmer!“
 „Was hast du dann gemacht?“, frage ich. „Ich bin in die Wohnung und Du kannst es Dir nicht vorstellen. Diese Person war vor sich selbst davongelaufen, im Wohnzimmer stand so ein alter Sessel und alle Bilder waren von den Wänden abgehängt, also alle Bilder von uns, den Kindern, aber die Bilder standen an die Wände gelehnt noch da.“
 „Sie hatte ihre Kinder abgelegt“ denke ich so. „Wir waren nicht mehr von Nutzen“, fährt er fort, „Im Schlafzimmer standen die Betten und so eine Glasvitrine mit ihrer Puppensammlung; ich habe dazu immer Gruselkabinett gesagt. In der Küche waren die Schränke nicht komplett geleert, im Flur stand ein altes Buffett, Erbstück von Oma, und draußen im Wintergarten lag der ganze Dreck, alte Möbel und sonstiges. So hat die Person sich auf und davon gemacht, unglaublich“, sagt er, „dass eine Mutter so etwas mit uns macht. Aber gut dann ist sie auch aus meinem Leben gestrichen, ein für alle Male.“
 „Und wo ist sie jetzt?“, frage ich. „Ja, das ist die Pointe, sie hat uns keine Adresse hinterlassen, aber nachdem ich den Schlüssel aus dem Briefkasten geholt habe, lag da ein Brief vom neuen Vermieter, mit der neuen Adresse. Ich habe gefeiert“, sagt der Hausmeister, „jetzt bekommt sie von mir die Abrechnung doch noch!“ „Was machst Du mit der Wohnung?“, frage ich. „Ich glaube schon jemand dafür gefunden zu haben, der da einziehen möchte“, sagt der Hausmeister. „Na, dann wünsche ich Dir viel Glück, dass alles auch so klappt, wie Du es Dir vorstellst.“

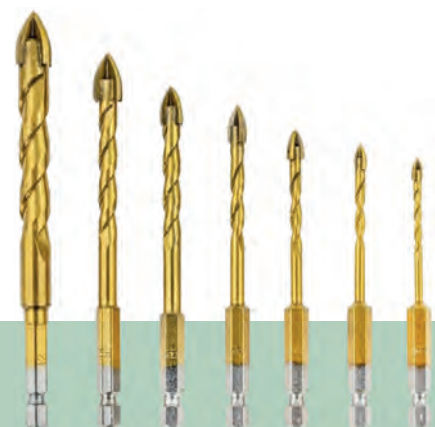
Euer Thomas Goesch
(thomas.goesch@dmg-ag.de)



Umzugstipp Nr. 80: Fliesenbohrer

Bekanntlich lässt sich so ein Loch in die Fliese nur schwer bohren. Es gibt hierfür spezielle Bohrer, sogenannte Glasbohrer. Diese haben in der Regel eine Diamantstaub-Krone und sehen tropfenförmig aus. Der Bohrer wird ohne Schlagwerk angesetzt und geht durch die Fliese wie Butter. Ein Ausplatzen der Bohrränder und ein brechen der Fliesen ist bei vernünftiger Anwendung ausgeschlossen.

Euer Thomas





Bewegende Spielchen

Natürlich, man sich kaum was Schlimmeres vorstellen als ein zu großes Umzugsvolumen und einen viel zu kleinen Lkw – wo im echten Leben der Akquisiteur abends von der Kolonne rundgemacht wird, heißt es in der virtuellen Welt: Himmel eins, lern' halt richtiges quetschen und stapeln! „Move House – unpacking master“ heißt das optisch wenig aufregende Spiel für Smartphones von Gamelord 3D. Mehr oder minder ist das Spielchen, das gratis herunterladbar ist und auf Zusatzkäufe im Menü setzt, nichts anderes als ein



Tetris in der dritten Dimension mit einer Grafik aus den frühen 2000er-Jahren. Die Möbelstücke sind ausnahmslos merkwürdig kubisch und Geld gibt es nur für den Team-, also Spielleiter, wenn der Lkw ordentlich vollgerammelt wird. Sonderlich aufregender wird's nicht, aber manche Leute gucken stundenlang Videos auf Youtube, wie anderen Menschen der Rasen geschnitten wird oder wie jeder U-Bahn-Döner in Berlin wirklich schmeckt. Kann man folglich machen, muss man aber nicht. Sie können auch das andere Packerspiel von Gamelord 3D runterladen, das sich „Fill up the Fridge“ nennt und ja: Sie stopfen da einen Kühlschrank mit Essen voll. Mehr nicht.
gamelord3d.com

Sanfter Schnurrer zum Liften

Nicht jeder mag die Geräusche, die E-Autos im Straßenverkehr von sich geben: Ein leises Fiepen, ein Pfeifen, mit ein bisschen Glück schmatzt der Reifen noch. Da war's. Da muss man schon sehr gründlich nach links und rechts gucken, um nicht angefahren zu werden, wenn man als Fußgänger flink über die Straße wetzen will. Aber mal ehrlich: Ganz anders sieht es jedoch aus, wenn der Möbellift direkt vor dem Haus mit seinem Verbrenner nicht stundenlang laut vor sich hin knattert, sondern stattdessen ein Elektromotor stundenlang sanft und leise pfeift. Schwer vorstellbar, dass die Bewohner im Erdgeschoss schimpfend am Fenster stehen bei diesem leisen Säuseln. Und genau hier kommt der Agilo ins Spiel – die Baureihe von Böcker Maschinenwerke dürfte inzwischen fast jedem ein Begriff sein, aber seit Ende letzten Jahres reiht sich die erste vollelektrische Version dieser Möbelaufzugs-Baureihe dort ein. Dank seines Akkus vermeidet er nicht nur CO₂-Emissionen, sowohl auf der Straße als auch beim Möbeltransport bis in die oberen Etagen, er kommt mit 230-V-Ladetechnik und soll laut Böcker „ausdauernd und kraftvoll“ sein – die Motorenleistung wird mit satten 8,1 kW angegeben. Die beiden Modelle Agilo HL 27e und HL 30e sind auf dem Fahrgestell eines Renault Master E-Tech oder Iveco eDaily aufgebaut und je nach Ausstattungsvariante liegt das zulässige Gesamtgewicht des Elektroaufzugs unter 3,5 Tonnen. Seine Reichweite im Straßenverkehr hängt vom jeweiligen Trägerfahrzeug ab, mit einem Renault Master Urban Range sind laut Böcker beispielsweise alle Einsatzorte in einem Umkreis von 200 Kilometer erreichbar. Getestet ist der E-Agilo mit 50 Auf- und Abfahrten bei jeweils 300 Kilo Last.
boecker.de



Eine Hand, sie alle zu zwingen

Es gibt den einen Ring in Mitteleuropa, das eine Schwert von Camelot und natürlich nur ein'n Rudi Völler: Doch die Liste der „Einer“ muss jetzt zwingend erweitert werden, denn der Werkzeug- und Zubehörhersteller hat eine neue Zwinge auf den Markt gebracht, die sich mit einer Hand bedienen lässt und folglich den einzigartigen Namen „Pro Max Einhandzwinge“ aus der Produktabteilung erhalten hat.

Sie sei „besonders leistungsstark“ und genüge „höchsten professionellen Ansprüchen auf der Basis jahrzehntelanger Einhandzwingen-Expertise“, so die Aussage



Foto: Wolfcraft

– würdige Worte für einen Einhänder, hat sich Wolfcraft doch bislang eher im Baumarktbereich um Hobbyschrauber bemüht. Die neue Pro Max hat eine maximale Spannkraft von 250 Kilogramm und soll durch ein hohe, lang anhaltende Haltekraft speziell geeignet für den Dauereinsatz mit hohen Lasten geeignet sein.

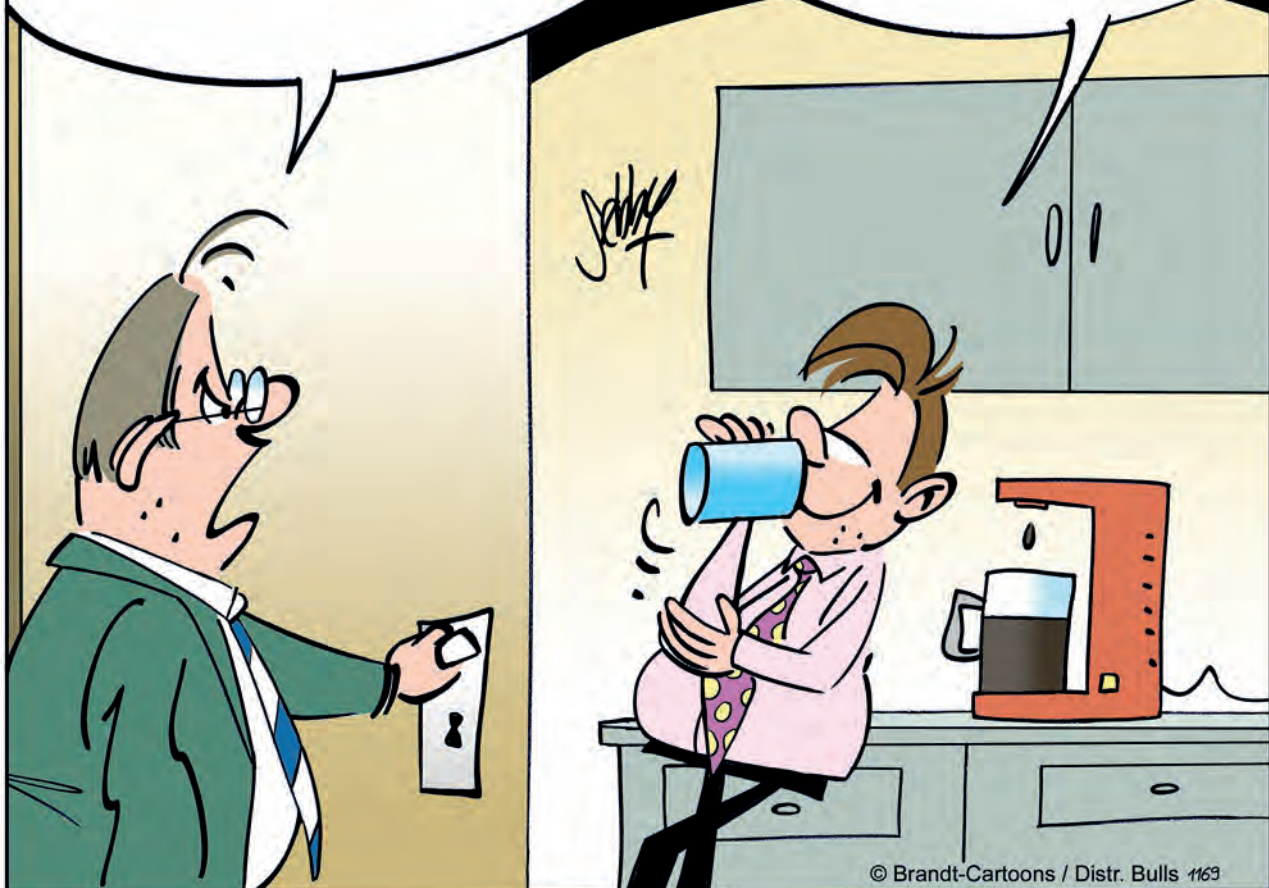
Flachs beiseite: Bereits vor über 30 Jahren hat Wolfcraft eine erste Zwinge mit Einhandbedienung auf den Markt geworfen. Seither wurde das System der schrittweisen Pumpmechanik verbessert und ausgebaut. Heute lässt sich so eine Einhandzwinge nicht nur schrittweise spannen, sondern auch mit nur einer Hand öffnen. Über eine Lösevorrichtung mit Hebel lassen sich die Spannkraft aufheben und die Spannbacken verschieben. Das neue Spannwerkzeug ist in fünf verschiedenen Versionen mit Spannweiten von 150 bis 915 Millimeter erhältlich. Klingt einfach spannend.
wolfcraft.com

Neue Zeiten



IN DER BÜROKÜCHE
STECKEN SIE ALSO.
HAB SIE ÜBERALL
GESUCHT.

TJA, CHEF:
GUTE
MITARBEITER
SIND SCHWER
ZU FINDEN.



Ein richtig schwarzes Schaf Speditionsbetrug in Bielefeld fliegt auf



Foto: Adobe Stock/Polizei Bielefeld

– diese Aktion kostete den Mann seinen Fuhrpark und eine fünfstellige Strafzahlung.

Und das war im Einzelnen passiert: Am 4. November 2024 kontrollierten Beamten der Bielefelder Polizei im Stadtgebiet einige Fahrzeuge. Dabei fiel ihnen jener Lieferwagen auf (Symbolfoto). Sie warteten auf die Rückkehr des Fahrers und stellten dann bei der Kontrolle der Papiere fest: Der Mann ist Inhaber einer örtlichen Spedition und einige seiner Fahrzeuge sind zur Fahndung ausgeschrieben – unter anderem jener Lkw, der mit laufendem Motor vor ihnen stand. Am Ende der Kontrolle stellten die Beamten dieses Fahrzeug des 27-Jährigen sicher. Doch damit nicht genug: Bei den folgenden Ermittlungen stießen die Polizisten auf weitere Verdachtsmomente wie Steuerschulden, Zahlungsver säumnisse gegenüber Leasingfirmen und Versicherungsunternehmen. Nach den bisherigen Erkenntnissen hatte die Firma beispielsweise

Eindeutig zum falschen Zeitpunkt hat der Inhaber einer Bielefelder Spedition den Motor seines Lkw nur mal kurz weiterlaufen lassen, um eine Minute in einem Wohnhaus zu verschwinden

seit Juni 2024 durchgehend einige Fahrzeuge ohne gültigen Versicherungsschutz und ohne Genehmigungen nach dem Güterkraftverkehrsgesetz zum Transport eingesetzt. Ohne diese Erlaubnis hätten die Fahrzeuge gar nicht zur Güterbeförderung eingesetzt werden dürfen. Also wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Verkehr sowie dem Außen- und Vollstreckungsdienst der Stadt Bielefeld die Siegel auf den Kennzeichen von drei Lkw sowie einem Pkw entfernt.

Die Verkehrspolizisten stellten die Fahrzeuge sicher und ein Abschleppunternehmen transportierte sie gleich ab. Ziel dieser Sicherstellungen ist die Verwertung beziehungsweise Rückgabe der Fahrzeuge, um finanzielle Rückstände der Bielefelder Spedition auszugleichen.

In diesem Zusammenhang bedankte sich auch ein Braunschweiger Leasingunternehmen bei der Polizei, weil es seine bereits seit längerem vermissten Fahrzeuge zurückerhielt. Von einem ehemaligen Auftraggeber der Spedition erfuhren die Beamten zudem, dass das deutschlandweit operierende Unternehmen wegen fehlender Genehmigungsurkunden keine Aufträge mehr an die Bielefelder Firma vergeben wird.

Die Spedition hat nach jetzigem Ermittlungsstand „hohe fünfstelligen Bußgelder für die Verstöße“ zu erwarten. Das nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass nicht versicherte Fahrzeuge im Verkehr unterwegs waren: Für andere Verkehrsteilnehmer hätte der fehlende Versicherungsschutz, etwa bei einem Verkehrsunfall, zu wirklich bösen Folgen führen können. So ein laufengelassener Motor stinkt manchmal eben doppelt nach, sagt

Ihre Redaktion

Impressum

Herausgeber:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a, 65439 Flörsheim
Tel.: 0 6145 5442-400, Fax: 0 6145 5442-410
info@brandeisverlag.de, www.brandeisverlag.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH,
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Geschäftsführung: Eckhard Weber

Chefredaktion: Marc Weinard (V.i.S.d.P.),
Tel. 0 6145 5442-405,
marc.weinard@brandeisverlag.de

Layout: Netti Krumbiegel & Marc Weinard

Anzeigenleitung:

Thorsten Klemt, Tel. 0 6145 5442-404,
thorsten.klemt@brandeisverlag.de

Abonnement- & Leserbetreuung:

Aygül Karakadoglu, Tel. 0 6145 5442-406
ayguel.karakadoglu@brandeisverlag.de

Gastautoren (alph.):

Björn Erhard, Roland Franz, Thomas Goesch

Mit Verfassernamen versehene Artikel sind Meinungen des Autors, nicht die der Redaktion. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Abo-Service:

der möbelspediteur erscheint monatlich. Der Jahresbezugspreis beträgt für Deutschland 150,18 € inkl. Versand (zzgl. 7% MwSt.) und für das Ausland 194,50 € inkl. Versand (MwSt.frei). Bei Nichterscheinen des **möbelspediteur** infolge höherer Gewalt besteht keine Lieferverpflichtung und kein Anspruch auf Erstattung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise:

Zur Zeit gültige Preisliste 2025.

ISSN: 0047-780X



der
möbel
spediteur

Verbandsblick

- Nachrichten
- Updates
- Hintergründe
- Tipps

Neues aus der Verbandslandschaft von



... und mehr

Diese Änderungen kommen in 2025

- Ab 2025 müssen Unternehmen für im Inland steuerbare Umsätze zwischen Unternehmen (B2B) **E-Rechnungen empfangen** und verarbeiten können.
- Die **handels- und steuerrechtliche Aufbewahrungspflicht für Buchungsbelege** verkürzt sich von zehn auf **acht Jahre**.
- Zum 1. Januar 2025 steigt der **CO₂-Preis** von 45 auf 55 Euro pro Tonne.
- Die **Mitführpflicht** bei aufzeichnungspflichtigen Fahrten nach dem EU-Mobilitätspaket verdoppelt sich von 28 auf **56 Tage**.
- Bei grenzüberschreitendem Verkehr müssen alle Fahrzeuge ab 3,5 Tonnen mit einem analogen Fahrtenschreiber oder einem älteren Digitacho mit einem **Smart Tacho Version 2** ausgestattet sein.
- Für Dienstleistungen, die ab dem 28. Juni 2025 für Verbraucher erbracht werden und im elektronischen Geschäftsverkehr erhältlich sind (über die Webseite des Unternehmens), gilt das **Barrierefreiheitsstärkungsgesetz**. Hiernach muss die Webseite barrierefrei gestaltet werden (Bereitstellung über mehr als einen Kanal, Darstellung in verständlicher Weise, starke Kontraste etc.).
- Der **Mindestlohn** steigt auf **12,82 Euro brutto**. Die Entgeltgrenze für Minijobs erhöht sich somit auf 556 Euro.
- Der durchschnittliche **Zusatzbeitragssatz** in der **gesetzlichen Krankenversicherung** steigt in 2025 auf 2,5 Prozent. Der Beitragssatz in der sozialen **Pflegeversicherung** wird zum 1. Januar 2025 auf 3,6 Prozent erhöht.
- Die **Beitragsbemessungsgrenze** in der gesetzlichen Krankenversicherung steigt auf 5.512,50 Euro im Monat (2024: 5.175 Euro). Die **Versicherungspflichtgrenze** steigt in der gesetzlichen Krankenversicherung (Jahresarbeitsentgeltgrenze) auf 6.150 Euro im Monat (2024: 5.775 Euro). Die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung steigt 2025 bundesweit auf monatlich 8.050 Euro. [she] ■



EICHINGERS EINWURF

Früher war alles besser

Hoffentlich hattet ihr zwischen den Jahren etwas Ruhe. Konntet Zeit mit der Familie verbringen, euch erholen. Vielleicht habt ihr in diesen Tagen auch darüber nachgedacht, wie das vergangene Jahr unternehmerisch verlaufen ist. Welche Herausforderungen ihr bewältigt habt. Welche Erfolge ihr hattet. Manch einer wird sagen, dass früher alles besser war. Wirklich?

Wenn jemand so etwas sagt, dann ist das manchmal gut gemeint. Gut gemeint, um eine aktuell schwierige Situation erträglicher zu machen. Es hilft aber nicht. Im Gegenteil. Die Vergangenheit ist vergangen. Für immer.

Manchmal ist die Aussage, dass früher alles besser war, resignierend gemeint. Jemand hat aufgegeben und ergibt sich so seinem Schicksal. Wohin ihn das auch immer führen mag. Selbstbestimmt klingt das nicht. Auf den ersten Blick mag eine resignierende Haltung bequem sein. Jemand, der so denkt, muss sich nicht ernsthaft mit der Realität und dem auseinandersetzen, was zu verbessern wäre. Welchen Einfluss hat aber so jemand auf seine eigene Zukunft?

Die dritte Möglichkeit ist, dass der Ausspruch, dass früher alles besser war, manipulativ gemeint ist. Diese Menschen verklären die Vergangenheit. Machen sie positiver als sie tatsächlich war.

Klar, es ist mühsam, immer wieder Herausforderungen zu bewältigen und Missstände anzupacken. Aber nur, wenn wir das tun, handeln wir selbstbestimmt. Nur, wenn wir das tun, können wir Selbstwirksamkeit erleben. Nur dann wird es zukünftig besser werden. Ich persönlich betrachte es als unsere Aufgabe, die Zeit, die wir hier auf Erden haben, zu nutzen. Diese Zeit zu nutzen, um die Gemeinschaft zu anderen Menschen zu suchen und gemeinsam die Zukunft besser zu machen.

Wie also reagieren, wenn mal wieder jemand davon spricht, dass früher alles besser war? Zwei Fragen drängen sich für mich auf: Warum denkst du das? Und wie willst du überhaupt erreichen, dass wir wieder wie früher leben? Ich denke, es ist weit spannender, gemeinsam darüber zu sprechen, was sein könnte. Weit sinnvoller, die eigene Energie darauf zu verwenden, die Welt gemeinsam besser zu machen.

Ich wünsche mir für euch und für uns als Gemeinschaft, dass ihr die Zeit zwischen den Jahren nutzen konntet, um Pläne für das neue Jahr zu schmieden. Dass ihr Kraft für das neue Jahr sammeln konntet. Und euch vorgenommen habt, was 2025 besser werden soll als noch im Jahr 2024. Mit eigenen Ideen und Zielen können wir selbstbestimmt und zuversichtlich in das neue Jahr gehen. Und unsere Energie darauf verwenden, dass es wirklich besser wird. Ganz genau so wie wir unsere Zukunft sehen. [aei] ■



Bildquelle: AMÖ, Sebastian Meyer

Impression amoe:jahrestagung 2024: Gemeinsames Destillieren von Herausforderungen der Branche.

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin

Die amoe:tagung 2025 wird vom 13. bis 14. März 2025 in Berlin stattfinden. Nach den gemeinsamen Jahrestagungen in Hamburg und Münster treffen wir uns nun zum „Pokalfinale“ in Berlin. In der „Vorrunde“ in Hamburg haben wir gemeinsam Herausforderungen der Branche destilliert, wir haben erste Ideen und Maßnahmen entwickelt. Anfang dieses Jahres haben wir dann in der „Gruppenphase“ in kleineren Gruppen die Herausforderungen der Branche tiefer durchdrungen und erste Ansätze für ein individuelles Zukunftsbild entwickelt. Nun also Finale in Berlin. Was haben wir vor?

Die Herausforderungen für die Branche sind klar. In Berlin wollen wir gemeinsam Lösungsansätze und ein gemeinsames Zukunftsbild entwickeln. Dazu wollen wir mit Vertreterinnen und Vertretern relevanter Ministerien, vielleicht auch dem ein oder anderen Politiker und mit Partnern der Branche in den Austausch gehen. Es geht uns darum, den Austausch möglichst konkret zu machen, insbesondere in puncto Lösungsansätze nicht im Allgemeinen zu bleiben. Das bedeutet, dass wir uns gut vorbereiten müssen. Auch auf die Entwicklung des gemeinsamen Zukunftsbildes. Denn wir sollten Treiber und Gestalter unserer eigenen Zukunft sein und uns nicht in eine bestimmte Richtung treiben lassen!

Welche Themen gehen wir konkret an?

Antriebswende

Welche Vorteile bringt die Antriebswende mit sich?
Wie kann sie Realität werden? Was braucht es dazu?

Bürokratie/ Compliance

Wo konkret drücken uns Bürokratielasten und Berichtspflichten? Welche Entlastungen und Lösungsansätze sind denkbar? Was kann uns schon jetzt helfen, um Bürokratie beherrschbar zu machen? Welche Einflussmöglichkeiten haben wir?

Nachhaltigkeit

Was können wir tun, um unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern?
Wo ist die Klimakrise bereits spürbar? Wie bereiten sich andere vor?
Wie können wir von den Entwicklungen zum Thema Nachhaltigkeit profitieren?

Urbane Logistik

Wie können wir sicherstellen, dass wir auch zukünftig noch Zufahrt zu Städten haben und dort unseren Tätigkeiten nachgehen können? Was brauchen wir?

Darüber hinaus möchten wir zwei weitere Themen miteinander vertiefen:

Image/ Marketing

Wie gelingt es uns, in der Öffentlichkeit präsender zu sein?
Wie können wir Wertschätzung in der Gesellschaft erreichen?
Wie müssen wir als Branche auftreten und wie als einzelnes Unternehmen?

Qualität

Wie stellen wir die Qualität unserer Leistungen auch in Zukunft sicher?
Was können wir verbessern? Wie können wir die Qualität unserer Leistungen nachweisen und Kundinnen und Kunden bewusst machen?

Diese beiden Themen betreffen weniger politische Entscheidungsträger, sind aber für uns als Branche entscheidend. Denn nur mit qualitativ hochwertigen Leistungen und einem positiven Image werden wir Wertschätzung in der Gesellschaft erreichen. Und davon hängt vieles ab: Die Zahlungsbereitschaft unserer Kunden, ob wir für Nachwuchs und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer attraktiv sind und vieles andere mehr. Nicht zuletzt auch unser Selbstwertgefühl!

Die amoe:tagung 2025 soll euch auch wertvolle Impulse zur Markt- und Verkehrsentwicklung und zu weiteren relevanten Themen geben. Nicht zuletzt bietet der amoe:abend 2025 in der Wartehalle im pulsierenden Berlin euch ausreichend Gelegenheit zum Netzwerken.

Lasst uns die Aufbruchstimmung aus Münster mit nach Berlin nehmen und in Berlin gemeinsam an einer erfolgreichen und erstrebenswerten Zukunft für uns alle arbeiten!

Als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter eines AMÖ-Mitgliedsunternehmens könnt ihr euch hier zur amoe:tagung 2025 anmelden: Dort findet ihr alle weiteren relevanten Informationen, auch die für die Reservierung eines Hotelzimmers, die ihr bitte selbständig vornehmt. [aei] ■



◀ **MELDE DICH AN**
zur amoe:tagung 2025

[https://amoe.de/
anmeldung-amoe-tagung-2025/](https://amoe.de/anmeldung-amoe-tagung-2025/)

Neues Qualitätskennzeichen „geprüfter amoe:spediteur“

Veränderungen, Umfang, Ziele, Gültigkeit, Registrierung

Seit Mitte Dezember ist die Registrierung von AMÖ-Mitgliedsunternehmen für das neue Qualitätskennzeichen „geprüfter amoe:spediteur“ möglich. Es ist eine umfassende Weiterentwicklung des bisherigen AMÖ-Zertifikates und wird nach neuen Kriterien geprüft. So berücksichtigen wir bereits die Neufassung der europäischen Umzugsnorm DIN EN 12522 und weitere neue Kriterien, die durch eine Arbeitsgruppe erarbeitet wurden.

Was sind Ziele des neuen Qualitätskennzeichens?

Das neue Qualitätskennzeichen soll Umziehenden klar signalisieren, dass es sich beim geprüften Unternehmen um ein professionelles Umzugsunternehmen handelt. Um ein Unternehmen, das gesetzliche Regelungen und unsere Satzungsvorgaben einhält, eine hohe Qualität der angebotenen Leistungen sicherstellt und sich auch mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzt. Ebenso wichtig ist es uns, dass das neue Qualitätskennzeichen auch für Unternehmerinnen und Unternehmer einen Mehrwert hat. Und zwar nicht nur als eine Art Standortbestimmung für das eigene Unternehmen, sondern auch im Hinblick auf eine weitere Professio-

nalisierung, die Hebung von Effizienzgewinnen und mit weiterführender Unterstützung. Das bedeutet, wenn Kriterien nicht oder nur knapp erreicht werden, dann unterstützen wir das betreffende Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen, die zukünftig die Erreichung der Kriterien sicherstellen.

Was ist noch anders?

Neu ist, dass wir nun alle Unternehmen, die das neue Qualitätskennzeichen beantragen, prüfen. Die überwiegende Zahl der Kriterien prüfen wir anhand von Antworten der geprüften Unternehmen auf unsere Fragen und anhand belegender Dokumente, die die Unternehmen uns zur Verfügung stellen. Einige wenige Kriterien müssen wir vor Ort prüfen. Das tun wir, wenn ein Unternehmen unter die jedes Jahr neu gezogene Stichprobe fällt oder wenn uns Antworten oder zur Verfügung gestellte Dokumente ein Gespräch vor Ort nahelegen. Mit der Prüfung des neuen Qualitätskennzeichens stellen wir sicher, dass alle Unternehmen, die es beantragt haben, geprüft wurden! Nur so können Umziehende sicher sein, dass die Vergabe des Qualitätskennzeichens nur an Unternehmen erfolgt, die unsere

Kriterien wirklich erfüllen. Und AMÖ-Spediteure können sich sicher sein, dass ein anderer geprüfter amoe:spediteur tatsächlich unsere Kriterien erfüllt, wenn sie einmal die Hilfe einer Kollegin oder eines Kollegen in Anspruch nehmen wollen.

Wie auch zuvor findet die Prüfung der Kriterien einmal im Kalenderjahr statt. Wir wollen die Kriterien mit jeder neuen Kampagne hinterfragen und weiterentwickeln. Dazu werden sich das Lenkungs-gremium, das die alljährlichen operativen Kampagnen begleitet, und die Arbeitsgruppe, die die Kriterien und AMÖ-Zertifikate weiterentwickelt, austauschen.

Wie lange ist das Qualitätskennzeichen gültig?

Wir prüfen derzeit, ob das neue Qualitätskennzeichen „geprüfter amoe:spediteur“ unbegrenzt gültig sein wird. Voraussetzungen werden dann insbesondere sein, dass die geprüften Spediteure AMÖ-Mitglied sind, sich einmal jährlich einer Prüfung unterziehen, diese auch bestehen und verschiedene weitere Kriterien erfüllen. Beispielsweise darf es zu keiner Häufung schwerwiegender Fälle vor der Schlichtungsstelle Umzug kommen und auch satzungsgemäße Verpflichtungen müssen eingehalten worden sein. Darunter fällt auch die Zahlung der Mitgliedsbeiträge. Erfüllt ein Unternehmen diese Voraussetzungen nicht, würden wir das Qualitätskennzeichen „geprüfter amoe:spediteur“ aberkennen. Umziehende

und Kolleginnen und Kollegen können zukünftig transparent auf einer eigens eingerichteten Landingpage auf www.amoe.de prüfen, ob ein Unternehmen das Qualitätskennzeichen führen darf.

Wichtig zu wissen ist, dass die Einführung des neuen Qualitätskennzeichens durch eine Werbekampagne begleitet wird. Die Kampagne soll das neue Qualitätskennzeichen in der Öffentlichkeit bekannt machen und geprüfte amoe:spediteure als Qualitätsunternehmen kennzeichnen.

Du willst konkret wissen, was wir prüfen? Im amoe:mitgliederbereich findest du bereits weitere Informationen. Mit Beginn der Kampagne dann auch öffentlich auf der AMÖ-Webseite.

Wie kann ich das neue Qualitätskennzeichen beantragen?

Hier kannst du dich für das neue Qualitätskennzeichen „geprüfter amoe:spediteur“ und die Prüfung registrieren:



◀ „**GEPRÜFTER AMOE:SPEDITEUR**“
Registriere dich jetzt!

<https://amoe.de/amoe-spediteur/registrierung-2025/>

Die Beantragung ist bis 31. Januar 2025 möglich. [aei] ■

Bremen: Staatsgerichtshof erklärt Ausbildungsunterstützungsfonds für rechtmäßig

Bundesweit einmalig ist bisher das Gesetz zur Errichtung eines Ausbildungsfonds im Land Bremen (AusbUFG). Dieses soll dafür sorgen, dass mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt werden können. Jeder Betrieb mit über fünf Mitarbeitern soll danach bis zu 0,3 % seiner Arbeitnehmerbruttolohnsumme in einen Fonds einzahlen. Auf der anderen Seite bekommt jedes Unternehmen pro Auszubildendem maximal 2.500 Euro zurück. Begründet wird das Gesetz unter anderem damit, dass alle Betriebe Fachkräfte brauchen und sich daher auch an den Kosten für die Ausbildung beteiligen müssen. [she] ■

VERANSTALTUNGEN

13.-14. März 2025

AMOE:TAGUNG 2025

Berlin

16.-18. Mai 2025

JAMOE:TAGUNG 2025

Leipzig

13. November 2025

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Eppstein

19.-21. Juni 2026

JAMOE:TAGUNG 2026

Volkach

Zukunftsorientierte Weiterbildung: „Umzug“ in der Schulungswohnung

Die Kooperation „ÖMTV – ÖMG“, dem Tochterunternehmen der DMG in Österreich, hat vor mehr als drei Jahren ein neues Kapitel aufgeschlagen. Ein wichtiger Aspekt dieser strategischen Partnerschaft ist das Thema Weiterbildung. In Zusammenarbeit mit dem DMG Campus wurden Seminare für gewerbliche und kaufmännische Mitarbeitende aus dem bestehenden Weiterbildungsprogramm für Österreich adaptiert. Neu und exklusiv ist ein Seminar, das es so nur in Österreich gibt!



Denn erklärtes Ziel des ÖMTV ist es, das Angebot stetig zu erweitern. Karin Lang, Präsidentin des ÖMTV: „Diese strategische Partnerschaft basiert auf einem gemeinsamen Verständnis. Nur durch kontinuierliche, praxisorientierte Weiterbildung können Möbeltransportunternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern und ausbauen. Weiterbildung spielt auch eine entscheidende Rolle bei der Mitarbeiterbindung. Besonders für kleine und mittelständische Unternehmen sind Qualifizierungsangebote an Mitarbeitende ein wertvolles Instrument der Personalpolitik. Die ÖMG fungiert dabei nicht nur als Bildungsdienstleister, sondern als aktive Entwicklungsplattform.“

Wir bauen Bildung

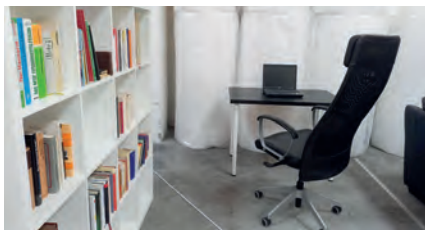
Den hohen Stellenwert dieses Thema spiegelte die ÖMTV-Generalversammlung 2023 wider. Unter dem programmatischen Motto „Wir bauen Bildung“ verfolgte die Tagung ein klares Ziel: Die kollektive Branchenerfahrung zu bündeln, um durch

einen fokussierten Diskurs wirksame Bildungslösungen zu entwickeln.

Von der Idee zum innovativen Schulungskonzept

„Wo kann man besser lernen und trainieren als in einer realistischen Umgebung?“, diese rhetorische Frage stand zu Beginn der Konzeptionierung des neuen Seminars Umzug von A-Z. „Von der Frage zur fertigen Idee und dem Konzept mit Fahrplan für die Realisierung war es dann nur ein kurzer Weg“, so Manuela Stocker von der ÖMG. Bei der Suche nach geeignetem Mobiliar und Umzugsgut unterstützten die beiden ÖMTV-Mitglieder, die Spedition Kridtner und die Spedition Herzog, tatkräftig. Schritt für Schritt entstand so eine realitätsnahe Trainingsumgebung mit Wohnzimmer, Küche, Schlafzimmer, Arbeitszimmer und Kinderzimmer.

In zwei intensiven Tagen werden nun neue Mitarbeitende in allen Phasen des Umzugs geschult. Sie erlernen das richtige Verpacken von Glas und Porzellan sowie das optimale Beladen des Möbelwagens. Zudem deckt das



4 Zimmer plus Küche: Das ist die exklusive ÖMG-/ÖMTV-Umzugswohnung

In einer neu geschaffenen, realistischen Umgebung, bestehend aus Schlafzimmer, Kinderzimmer, Arbeitszimmer, Wohnzimmer und einer Küche, trainiert die ÖMG exklusiv für die ÖMTV-Mitglieder neue Mitarbeiter von

Möbeltransportunternehmen in allen Phasen des Umzugs. Dabei erlernen die Teilnehmenden das richtige Verpacken von Glas und Porzellan, optimales Beladen des Möbelwagens und fachgerechte Montagen.



Seminar fachgerechte Montagearbeiten am Zielort ab. Thomas Goesch, Schulungsverantwortlicher der DMG für Österreich: „Durch dieses Konzept gewinnen die Teilnehmenden ein tieferes Verständnis für die Tätigkeiten und steigern dadurch die Teamleistung. Gedacht ist dieses Seminar vor allem für Anfänger im gewerblichen Bereich. In dieser Kulisse können auch Auffrischungstrainings für Profis oder Teambuilding-Veranstaltungen mit gezielt eingebauten Herausforderungen, zum Beispiel der richtige Umgang mit Lego oder Tupperware, veranstaltet werden. Die fertigen Konzepte dazu liegen bereits in der Schublade.“

Mitgliedsunternehmen dabei, die Effizienz und Profitabilität ihrer Umzugsprojekte nachhaltig zu steigern.“

Die nächsten Ziele im Bildungsbereich

Von sehr gut zu exzellent

2024 wurde auch eine thematische Seminarlücke geschlossen, und zwar das Thema Firmenumzüge. Gemeinsam mit Karin Lang wurde intensiv an den Inhalten gefeilt. Das Ergebnis ist ein umfassendes Seminar zur Planung und Organisation sowie dem Ablauf von Projektumzügen. Das Ziel besteht darin, die Fähigkeiten des Dream-Teams Umzugskoordinator, Disponent und Teamleiter zu optimieren. Thomas Gosch erklärt: „Wir trainieren die Teams in effizienter Planung und Durchführung von Umzügen und legen den Schwerpunkt auf Auftragserfüllung und Gewinnmaximierung“. Karin Lang ergänzt: „Dieses Seminar unterstützt

Mit der ÖMTV-Generalversammlung 2023 startete auch eine umfassende Qualitätssicherungsinitiative. Manuela Stocker dazu: „Periodisch begrüßen wir einen ausgewiesenen Fachmann aus den Reihen der ÖMTV-Mitglieder bei unseren Schulungen. Seine Aufgabe ist es, die Seminarinhalte und auch die Umsetzung zu bewerten. Nach dem Seminar folgt eine Feedbackrunde mit Thomas Goesch. Natürlich wird auch der ÖMTV-Vorstand über die Ergebnisse informiert.“ Karin Lang fügt hinzu: „Dies garantiert nicht nur eine stetige Verbesserung des Aus- und Weiterbildungsangebots mit hohen Standards, sondern es entstehen dabei auch ganz viele neue Ideen für weitere Seminare.“

News aus der nationalen und internationalen Verbändelandschaft



Im November 2024 traf sich die Führungsspitze der Euro-Vereinigung Fedemac zu ihrem Board Meeting in Frankfurt. Die Vorstandsmitglieder sprechen in ihrer jährlichen Sitzung über zentrale Themen für die Organisation und ihre Mitglieder. Im letzten Jahr ging es um strategische Planungen und die Herausforderungen und Chancen für den Verband und seine Mitglieder. Zu den Vorschlägen gehörten die Einrichtung eines Ausschusses für junge Mitglieder und eines Zentrums für die Beilegung von Streitigkeiten, die bis Mitte Dezember 2024 ihre Arbeit aufnehmen sollten. Darüber hinaus will sich die Fedemac darauf konzentrieren, Ländern ohne nationale Verbände wie Rumänien und Irland bei der Gründung eines solchen zu helfen

Fedemac-Board-Meeting in Deutschland: Aivars Usans tritt ab

und gleichzeitig die Vertretung von Frauen im Vorstand zu erhöhen, ohne jedoch Quoten durchzusetzen.

Die Vorstandsmitglieder untersuchten Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der „British Association of Removers“ (BAR) und der US-amerikanischen „International Association of Movers“ (IAM): Unter Beibehaltung ihrer europäischen Identität plant die Fedemac die gemeinsame Entwicklung von Schulungsplattformen und das Angebot branchenspezifischer Streitbeilegungsdienste, um ihr Wertangebot zu stärken.

Finanziell ist die Fedemac gut aufgestellt: Der Verband meldete für die ersten neun Monate des Jahres 2024 einen finanziellen Überschuss in Höhe von über 26.500 Euro. Das Frankfurter Treffen stellte zugleich den letzten offiziellen Dienst für das Vorstandsmitglied Aivars Usans dar: Er verließ die Führungsspitze zum 1. Dezember 2024. „Aivars war mehr als zwei Jahrzehnte lang für uns tätig, unter anderem von September 2012 bis September 2015 in seiner zentralen Rolle als Präsident“, bedankten sich seine Kollegen offiziell bei ihm. „Seine visionäre Führung hat den Erfolg und das Wachstum unserer Vereinigung entscheidend geprägt.“ Usans bleibt in anderer Rolle Teil der Fedemac: Er vertritt die direkte Mitgliedsorganisation aus Lettland.

Usans Abschied ist der Beginn eines Erneuerungsprozesses der Fedemac-Führung: Weitere Mitglieder, darunter Ian Studd, Bertil Durieux und Stefan Dimitrov, haben bereits angekündigt, dass sie vor 2026 in den Ruhestand treten oder ihr Amt niederlegen wollen. Unser Bild zeigt das Fedemac Board in Frankfurt (v.l.): Aivars Usans, David Hernández, Bertil Durieux, Dana Dascalu, Stefan Dimitrov, Giulio Argirò, Ian Studd.

VWL-Nikolaustreffen: „Stimmung im Umzug ist schlecht“

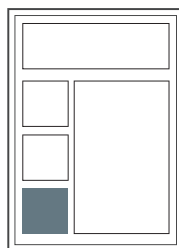
Rund 140 Verbandsmitglieder waren der Einladung ihres NRW-Verbandes VWL zum Nikolaustreffen am 6. Dezember 2024 nach Werl gefolgt. Jürgen Zantis, Vorsitzender des Landesverbandes Möbelspedition und Logistik, unterstrich bei seiner Ansprache, dass die Stimmung im Bereich der Umzugs- und Möbelspedition derzeit schlecht sei: „Gerade im Bereich der Neumöbellogistik stehen die Hersteller unter Druck, deutliche Mengenrückgänge und auch Insolvenzen in der Möbelindustrie prägen das Bild. Auch im Wohnungsmarkt ist kaum Belegung erkennbar.“

Zantis erhofft sich nach den Neuwahlen zum Bundestag ein Anziehen des Gebrauchsgüter-Konsums und eine nachhaltige Wohnungsbaupolitik. Am wichtigsten seien für ihn Planbarkeit und Verlässlichkeit durch eine klare politische Standortpolitik. Er verwies trotz der schweren Lage darauf, dass Schwarzmalerei der falsche Ansatz sei: Wichtig sei es jetzt, anzupacken.

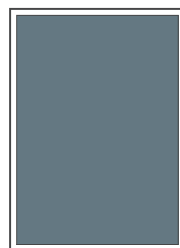


Hier bleibt man gerne kleben.

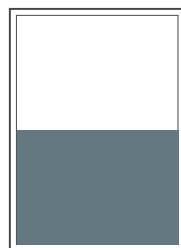
Redaktioneller Teil & Sonderplatzierungen:



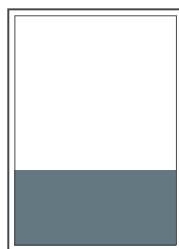
Titelstörer
B 60 x H 60 mm
Preis: € 770,00



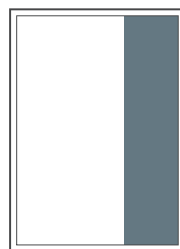
1/1 Seite
B 210 x H 297 mm
Preis: € 775,00



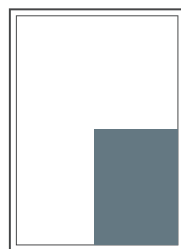
1/2 Seite quer
B 210 x H 148,5 mm
Preis: € 425,00



1/3 Seite quer
B 180 x H 84 mm
B 210 x H 92 mm
(im Anschnitt)
Preis: € 325,00



1/3 Seite hoch
B 76 x H 297 mm
Preis: € 325,00
Inhaltsverzeichnis
Preis: € 475,00



1/4 Seite hoch
B 105 x H 148,5 mm
Preis: € 250,00

Kleinanzeigen:

(Mindestgröße 30 mm)

1-spaltig (B 56 mm)

€ 2,95 je mm H

2-spaltig (B 118 mm)

€ 2,95 je mm H X 2

3-spaltig (180 mm)

€ 2,95 je mm H X 3

Chiffre-Gebühr für alle Größen

€ 8,95

Beilagen

Beilagen:

bis 50 g, pro Tausend, B 295 x H 205 mm

€ 350,00

Andere Werbeformate gerne auf Anfrage.

Rabatte: 3 Anzeigen: 6 %
6 Anzeigen: 14 %
12 Anzeigen: 18 %
AE-Provision: 15 %

Kein AE-Preis auf Kleinanzeigen. Alle Preise zzgl. MwSt. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG. Brandeis Verlag und Medien behält sich vor, evtl. anfallende Satzarbeiten bzw. über das übliche Maß hinausgehende Arbeiten weiterzuberechnen. Die Rechnungsstellung für Einträge in der Rubrik „Profis helfen Profis“ und „Regelmäßiger Linienverkehr“ erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar.

Auflage: 1.000 Stück

Format: 210 mm breit x 297 mm hoch

Satzspiegel: 180 mm breit x 262 mm hoch

Anschnitt: Beschnittzugaben außen 3 mm

Farbe: Alle Preise inklusive 4C/Farben

Beilagen: Beilagen müssen spätestens 14 Tage vor Erscheinen vorliegen.

Druckunterlagen:

EPS-Datei mit eingebetteten Schriften (oder Pfade)/

PDF (hochauflösend) an info@brandeisverlag.de.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 06145-5442 400.

Anlieferungsadresse:

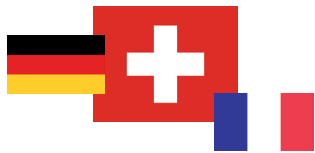
Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG

Schieferstein 11a

65439 Flörsheim am Main

der
möbel
spediteur

FRÖDE
umzugsspedition
www.froede.com



- Umzüge
- Verzollungen
- Leutegestellung

D-79576 Weil am Rhein
07621 7901 500

CH-4058 Basel
004161 690 66 20

Spezial-Linienverkehr wöchentlich
Deutschland – Spanien + zurück

Wir überwachen unsere Umzugsqualität. Zertifiziertes
Qualitäts-Management-System nach DIN EN ISO 9002

Wir übernehmen laufend Umzugsgut-
Beiladungen – Großraumtransporte

Oswald **Zitzelsberger**

– IHR PARTNER FÜR SPANIEN –

bietet Ihnen Be- und Entladehilfe sowie Überlagernahme von
Sendungen aller Art inkl. Auslieferung und Abholung

D-93055 Regensburg
Junckerstraße 11
Tel. 09 41 / 7 83 79 - 0 • Fax 09 41 / 70 13 55
Repräsentanz Spanien
E-03570 Villajoyosa
Partida Moli De Llinares No. 54
Nave 2/Solar Sesso
Tel. 0 034/965843095 Fax 965841431

**IHR FAIRER
PARTNER**

**T Ü R K E I
UMZÜGE**

Regelmäßige Fahrten
Fullservice-Leistungen

JUNGLING

Internationale Möbelspedition

Am Römerhof 6
78727 Oberndorf

Tel.: 0 74 23-9 20 70
Fax: 0 74 23-92 07 70

**KLIMANEUTRALE
UMZÜGE** mit geringem Aufwand



CO₂-Emissionen berechnen und direkt
kompensieren. **Informiere Dich jetzt!**



Denken. Machen. Gestalten.

WTG
Welttierschutz-
gesellschaft e.V.

**Jetzt
Projektspate
werden**

Schon **10 Euro** im Monat
helfen **Streunerkatzen**.

www.welttierschutz.org



Wir organisieren Ihren Türkei-Umzug:

- von jedem Ort der Türkei aus nach Deutschland
- von jedem Ort Deutschlands in die Türkei
- von der Türkei aus weltweit

**MTL Umzüge Möbel Transport
Lagerservice GmbH**

Tel. +49 6031 161 73 12

www.mtl-umzuege.de

umzug-tuerkei@mtl-umzuege.de

Monatlicher Transport von Umzugsgut zwischen unseren Möbellagern in Friedberg und Istanbul in zwei großen Umzugswagen mit Anhängern.